

**Bibliographien des Antiquariats H. Th. Wenner
Band 5
Fibel-Findbuch**



Gisela Teistler

Fibel-Findbuch

⟨FI-FI⟩

Deutschsprachige Fibeln
von den Anfängen bis 1944

Eine Bibliographie

H. TH. WENNER

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Ausgangslage	9
2. Absichten und Ziele des bibliographischen Projektes	10
3. Definition und Abgrenzung	11
4. Quellenlage und Materialbasis	12
5. Hinweise zur Benutzung	14
Chronologischer Hauptteil	21
Register.	363
Verfasser und Herausgeber mit ihren Werken	365
Illustratoren und die von ihnen illustrierten Werke	431
Titel	451
Verlage nach Erscheinungsjahren	505
Orte ohne Verlagsangabe nach Erscheinungsjahren	559
Orte mit Verlagsangaben	563
Schularten	575
Regionale Zuordnungen	577
Leserlernmethoden	581
Schriftarten	583
Ausgewertete Literatur und Bestände von Bibliotheken und anderen Einrichtungen	
Ausgewertete Literatur	585
Allgemeine und Spezialbibliographien,	
Kataloge von Sondersammlungen und Verlagen	586
Monographien	588
Zeitschriften und andere periodische Veröffentlichungen	590
Beiträge aus Sammelwerken und Zeitschriften	591
Ausstellungskataloge	592
Auktions- und Antiquariatskataloge	594
Ausgewertete Literatur nach Codes	598
Ausgewertete Bestände von Bibliotheken und anderen Einrichtungen	611
Standorte nach Ländern	611
Standorte nach Sigeln	616
Verzeichnis der Abkürzungen	621
Tafeln	

Einleitung

1. Ausgangslage

Die Fibel als erstes Leselernbuch in der Schule hat in Deutschland eine sehr lange Geschichte, die jedoch bisher noch kaum umfassend untersucht wurde.¹ Das liegt nicht nur daran, dass die Geschichte der Bildung erst in den letzten Jahrzehnten in den Blickpunkt des Forschungsinteresses gelangte, sondern hat auch mit dem nicht vorhandenen oder kaum zugänglichen bzw. schlecht erschlossenem Quellenmaterial zu tun. Im Fall des gesamten Genre Schulbuch wird man darüber hinaus mit der Tatsache konfrontiert, dass Schulbücher in der Regel niemals in wissenschaftlichen Bibliotheken und Archiven systematisch gesammelt wurden und mitunter auch nicht vollständig in den großen bibliographischen Nachschlagewerken nachgewiesen sind. Hinzu kommt die viel zu späte Gründung einer Nationalbibliothek in Deutschland, die als „Deutsche Bücherei“ in Leipzig erst seit 1913 zentrale Aufgaben wahrnahm und damit beauftragt war, alles in Deutschland erschienene Schriftgut zu sammeln und aufzubewahren. Um die erheblichen Defizite früherer Erscheinungszeiträume nachträglich auszugleichen, wird seit vielen Jahren von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein Bibliotheksprojekt gefördert, das dazu dienen soll, die bisher in deutschen Bibliotheken fehlenden Titel durch nachträgliche Ankäufe für die Forschung verfügbar zu machen. Im Zusammenhang mit diesem Projekt erschienen inzwischen mehrere bibliographische Verzeichnisse, in denen jedoch Schulbücher nur marginal verzeichnet sind.²

Bestände an Schulbüchern findet man allenfalls in alten gewachsenen Gymnasialbibliotheken, die ihre Sammeltätigkeit jedoch längst einstellten, sowie in den Lehrerbibliotheken, die im späten 19. Jahrhundert mit der Aufgabe gegründet wurden, pädagogische Literatur für Lehrer und angehende Lehrer bereitzustellen.³

Eine wichtige Rolle kommt seit Ende des Zweiten Weltkrieges der Schulbuchbibliothek des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung zu, da diese sich besonders bemüht, neben ihrer eigentlichen Sammeltätigkeit von aktuellen Unterrichtsmaterialien eine historische deutsche Schulbuchsammlung aufzubauen, die inzwischen einen Gesamtbestand von nahezu 25.000 Bänden hat.⁴

Als Verantwortliche für die Schulbuchsammlung am Georg-Eckert-Institut werde ich oft mit der Frage konfrontiert, wie viele Schulbücher und welche in Deutschland gedruckt wurden. Die vorliegende Bibliographie will sich der Beantwortung dieser Frage wenigstens im Hinblick auf eine schulische Genre, die Fibel, nähern.

1 Eine Literaturzusammenstellung zur Fibelgeschichte findet man in dem jüngst erschienenen Sammelband: „Geschichte der Fibel“, hrsg. von Arnold Grömminger. Frankfurt a.M.: Peter Lang 2002.

2 Beispielsweise sind in dem seit kurzem elektronisch zur Verfügung stehenden Verzeichnis der Drucke zum 17. Jahrhundert insgesamt 17 Fibeln bzw. ABC-Bücher genannt, in der hier vorgelegten Bibliographie dagegen 107 Titel für diesen Zeitraum verzeichnet.

3 Zu den wichtigsten zählt die Deutsche Lehrerbücherei, die 1875 in Berlin gegründet wurde und 1990 aufging in der Bildungsgeschichtlichen Bibliothek, Berlin.

4 In dem „Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland“, hrsg. von Bernd Fabian, Bd 1-25, Hildesheim: Olms 1992-2000, sind die wenigen Bibliotheken genannt, die Schulbuchbestände besitzen.

2. Absichten und Ziele des bibliographischen Projektes

Die vorliegende Arbeit verfolgt nicht nur den Zweck eines bibliographischen Nachschlagewerkes, sondern soll mehr noch die Grundlage für historisch-vergleichende Forschungsansätze bieten. Da der Hauptteil chronologisch nach Ersterscheinungsjahren aufgebaut ist, macht er im Überblick die Geschichte des Erstleseunterrichts in seinem gesamten Entwicklungsprozeß sichtbar. Dabei steht die zuerst genannte Fibel aus dem Jahre 1487 nur als Beispiel für eine Art von Handschrift mit Leselern-Elementen, die vermutlich auch in ähnlicher Weise in manch anderer Bibliothek oder manch anderem Archiv vorhanden, jedoch noch nicht aufgespürt worden ist.

Dass mit dem Beginn des Buchdruckes und zugleich mit Luther das Lesenlernen des „gemeinen Volkes“ in Form von Katechismus-Fibeln und ABC- und Buchstabierbüchern beginnt und mit der Aufklärungszeit neben der stark wachsenden Buchproduktion auch die Schulbuchherstellung einen besonders starken Schub erfährt, wird hier im chronologischen Aufbau der Bibliographie eindrucksvoll ablesbar. Zugleich kann damit auch der Beweis für den Prozess einer zunehmenden Alphabetisierung geführt werden, die mehr und mehr alle deutschen Territorien erfasst und abzulesen ist an den sich sprunghaft vermehrenden Verlagsorten sowie Verlagshäusern.⁵

Die Chronologie der Ersterscheinungsjahre lässt darüber hinaus Fibelentwicklungen, sich lang fortsetzende Fibelgenealogien und ihre Verzweigungen über viele Jahrzehnte erkennen. Beispiele hierfür sind die Kölner Handfibel, die erstmals 1838 erschien und bis 1919 auf dem Markt war. Dazu gehören auch Fibeln von Autoren wie Marschall/Hoffmann, die zwischen 1870 und 1925 produziert wurden, Haesters (1853 – 1918) und Dietlein (1872-1916). Es wird möglich, inhaltliche Veränderungen in Zeiträumen zu dokumentieren. Das gilt beispielsweise für die Fibeln der Kaiserzeit ebenso wie die der Weimarer Zeit, die in ihrem Gesamtkomplex sichtbar werden, aber auch in ihren Übergängen von einer in die nächste Epoche. Häufig überleben nämlich Fibeln eine Epoche und bleiben weiter auf dem Markt, weil sie sich den veränderten Bedingungen anpassen. Das gilt insbesondere für viele Fibeltitel, die sich in die Zeit des Dritten Reiches hinein fortsetzten.

Zugleich wird durch die Form der chronologischen Dokumentation der gesamte Entwicklungsprozess einer Buchgattung über mehrere Jahrhunderte sichtbar. Dieser möge dazu anregen, sich auf vielfältige Weise der Erforschung der Fibel systematisch erschließend zu nähern. Dabei können in langen Entwicklungssträngen Strömungen von erzieherischen, moralischen, religiösen Inhalten ebenso erforscht werden wie Veränderungen von mentalitätsbedingten, kulturellen und politischen Einstellungen, da Schulbücher schon immer Spiegelbilder von Gesellschaften und ihren Vorstellungen waren und wohl bleiben werden. Auch die moderne Psychologie und sozialwissenschaftliche Forschungsbereiche würden hier ein weites Feld von Stereotypenmustern, Klischees bis hin zu Feindbildern vorfinden, die für interdisziplinäre Untersuchungen hervorragend geeignet sind.

Es werden nicht nur die in Deutschland herausgekommenen Fibeln berücksichtigt, sondern (möglichst) alle, die in deutscher Sprache erschienen sind. Das erlaubt den Vergleich auch über die Grenzen hinweg innerhalb des deutschen Sprachraumes, aber auch über die Entwicklung von Leseunterricht von deutschen Auswanderern beispielsweise in Amerika oder von Deutschen, die seit Jahrhunderten in Siebenbürgen leben. Wenn man von heutigen Staatsgebilden ausgeht, so kommen außer Deutschland, Österreich und der Schweiz folgende Länder mit deutschsprachigen Fibelveröffentlichungen vor: Argentinien, Brasilien, Dänemark, Estland, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Kamerun, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn, USA, Weißrussland .

Der Registerteil bietet darüber hinaus ein breites Spektrum an Nachschlagemöglichkeiten, die sich über 9 Register erstrecken und zugleich Anreize zu weiteren Forschungsansätzen eröffnen.

⁵ Gisela Teistler: Fibeln als Dokumente für die Entwicklung der Alphabetisierung: ihre Entstehung und Verbreitung bis 1850, in: Alphabetisierung und Literarisierung in Deutschland in der Frühen Neuzeit. Hrsg. von Hans Erich Bödeker und Ernst Hinrichs. Tübingen: Niemeyer 1999, S. 255-281. Man findet ihn auch in dem in Fußnote 1 genannten Band.

Hier werden an erster Stelle alle nachgewiesenen Autoren mit ihren Werken und Ausgaben genannt, sowie an zweiter Stelle alle vorkommenden Titel mit sämtlichen Ausgaben.

Künstler von Holzschnitten und -stichen, Kupfer- und Stahlstichen und Illustrationen sind, soweit diese in den Fibeln genannt werden (oder z.T. identifiziert werden konnten), in einem umfangreichen Register dokumentiert. Da sich Abbildungen im Laufe der Jahrhunderte durch die zunehmend raschere Entwicklung von neuen Druckverfahren immer mehr Raum in den Fibeln erobereten, so dass die kleinen Lesebücher besonders ab Beginn des 20. Jahrhunderts zu bilderbuchähnlichen Kinderbüchern avancierten, wird hier eine über das bildungsgeschichtliche Interesse weit hinaus reichende Möglichkeit eröffnet, auch Illustrationsgeschichte im Rahmen von Kinderbuch- und Kunstgeschichte zu untersuchen.

Weitere Register können die Grundlagen für sehr unterschiedliche Arbeiten bilden. Das betrifft Leselernmethoden und ihre Entwicklung ebenso wie die Untersuchung von unterschiedlichen Druck- und Schreibriftformen, wie sie sich im Laufe des 19. Jahrhunderts in der Kombination von Lesen- und Schreibenlernen durchsetzten. Auch kann Fibelgeschichte aus dem Blickwinkel von unterschiedlichen Ausgaben für bestimmte Schultypen betrachtet werden, wenn diese beispielsweise für katholische, evangelische, jüdische Schulen veröffentlicht wurden, wenn sie für Mädchen- oder Jungenschulen, für Landschulen, Bürgerschulen in Städten oder für Vorstufen höherer Schulen bestimmt waren.

Einen anderen Ansatz bietet der regionale Blickwinkel, betrachtet man die für bestimmte Regionen oder Städte herausgekommenen Fibeln, um die hier hinein transportierten heimatgeschichtlichen oder heimatkundlichen Inhalte zu vergleichen. Der regionale Ansatz kann sich jedoch auch auf die Erscheinungsorte und die dort herausgekommenen Fibeln insgesamt beziehen, um die geographische Verteilung im historischen Prozess der schulischen Leselerngeschichte zu untersuchen.⁶

Das umfangreiche Register der Verlage schließlich lässt die Geschichte verlegerischer Tätigkeit sichtbar werden und bietet die Grundlage für Arbeiten zur Entwicklung von Schulbuchverlagen und Schulbuchmarkt.

3. Definition und Abgrenzung

gegenüber anderen Buchgattungen sowie Charakterisierung der aufgenommenen Publikationen

Auch wenn der Begriff „Fibel“ als erstes schulisches Leselernbuch in Deutschland immer mehr aus der Mode kommt, so hat er in der Fachliteratur weitgehend seine ursprüngliche Bedeutung behalten und meint das erste in der Schule benutzte Lesebuch, das mit dem Lesenlernen zugleich im weiteren Sinne eine erste literarische Erziehung transportieren möchte.

Sprach- und Übungsbücher, die das Gelernte unterstützen und vertiefen sollen, zählen nicht dazu und bleiben in der Bibliographie ausgeklammert. Dazu gehören auch die Titel, bei denen es sich um Anschauungsbücher handelt wie z.B. die weiterverarbeiteten mit „Orbis Pictus“ bezeichneten Bücher.

ABC-Bücher, die bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts häufig im Privatunterricht die Funktion des Leselernbuches übernahmen, kann man in ihren anfänglichen Entwicklungen den Fibeln zuordnen. Später werden sie jedoch immer mehr zu Bilderbüchern, die weniger zum Lesenlernen dienen, als vielmehr unterhalten wollen, zumal mit der zunehmend sich durchsetzenden Schulpflicht das private Lernen immer mehr in den Hintergrund tritt. Aus diesem Grunde habe ich die ABC-Bücher nur bis zum Erscheinungsjahr 1850 berücksichtigt und später erschienene nur in Ausnahmefällen in die Bibliographie aufgenommen.

Die mitunter zu oder neben diesen Fibeln herausgekommenen Begleitworte, Lehrerkommentare usw. werden nicht einzeln aufgenommen, sondern sind allenfalls in den Fußnoten erwähnt Ande-

⁶ Siehe auch Fußnote 4

rerseits sind die Hauptwerke mitunter häufig mehr für den Lehrenden, als für den Lernenden bestimmt, zumal nur der Lehrer das Unterrichtsmaterial besitzt. Das gilt insbesondere bis zum frühen 19. Jahrhundert, als die Kosten für das noch nicht in Massen gedruckte Schulbuch noch sehr hoch waren. Diese Titel werden jedoch nachgewiesen.

Wandtafeln und –Wandfibeln, Tabellen, ABC-Spiele zum Lesenlernen, Einblattdrucke, auch hornbooks werden nicht berücksichtigt.

Häufig sind die ersten Teile von Lesebuchreihen Fibeln, was man jedoch nicht immer erkennen kann, so dass hier gewisse Unsicherheiten nicht ausgeräumt werden konnten.⁷ Auch der Begriff „Elementarunterricht“ und ähnliche Bezeichnungen werden nicht immer im selben Sinne benutzt, so dass von meiner Seite Fehlinterpretationen in Hinblick auf die Hineinnahme von Titeln stattgefunden haben können.

Es werden in der Regel nur die Anfangs-Leselernbücher berücksichtigt, also diejenigen für das erste Schuljahr. Wenn die Titelbezeichnung „Fibel“ sich auch auf das zweite Schuljahr erstreckt, wobei es sich hier dann bereits um ein weiterführendes Lesebuch handelt, wird dieser Teil nicht nachgewiesen, jedoch der Tatbestand in einer Fußnote erwähnt.

4. Quellenlage und Materialbasis

4. 1. Standorte

Die Grundlage für die bibliographischen Daten bildet der Bestand des Georg-Eckert-Instituts mit etwa 1500 Titeln. Die Bestände von etwa 240 weiteren Bibliotheken, überwiegend aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen, Ungarn und Rumänien werden ebenfalls nachgewiesen. Das gleiche gilt für andere Institutionen wie Museen, insbesondere Schulmuseen. Natürlich musste die Zahl der Adressaten begrenzt bleiben, um in einem einigermaßen realistischen Zeitraum die Arbeit abschließen zu können. Ich gehe jedoch davon aus, dass ich wesentliche Fibelbestände nicht übersehen habe.⁸

Die Nennung der Bibliotheken kann mitunter auch aus Informationen der ausgewerteten schriftlichen Quellen stammen. Meist handelt sich bei diesen um ältere Quellen, mitunter auch Ausstellungskatalogen, wobei nicht gewährleistet ist, dass sich die Bestände tatsächlich noch in der entsprechenden Bibliothek befinden.⁹

Eine Liste aller ausgewerteten Bibliotheken, alphabetisch den Ländern zugeordnet, befindet sich im Register.

4. 2. Ausgewertete schriftliche Quellen

- allgemeine und Nationalbibliographien
- Spezialbibliographien, insbesondere Kinderbuchbibliographien, Bibliographien von Kinder- und Jugendbuchillustratoren
- Sekundärliteratur im Bereich historischer Bildungsgeschichte, pädagogische Literatur aus dem 19. Jahrhundert, Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur
- ausgewählte pädagogische Zeitschriften aus dem 18. und 19. Jahrhundert
- Ausstellungskataloge von Kinder- und Bilderbüchern, sowie Fibeln
- Antiquariats- und Auktionskataloge seit ca. 1985, einschließlich bedeutender älterer antiquarischer Kinderbuchkataloge

⁷ Das hat mit der nur zum Teil möglichen Autopsie zu tun. Siehe unter Punkt „Datenmenge und Datenqualität“.

⁸ Der nachgewiesene Bestand der Bibliotheken fußt im Wesentlichen auf einer Anfang der 90er Jahre gemachten Erhebung. Vermutlich sind inzwischen nur unwesentliche Neuerwerbungen hinzugekommen, da in der Regel die Fibel nicht zum Sammelobjekt der Bibliotheken gehört. Die Einschätzung wird dadurch relativiert, dass ich den Bestand von außereuropäischen Bibliotheken nicht berücksichtige (mit einer indirekten Ausnahme: siehe Fußnote 8.)

⁹ Prominentes Beispiel ist der National Union Catalogue (NUC), Sigel 131, der überwiegend die Titel aus der Library of Congress (LOC), Washington, nachweist.

Eine Liste der ausgewerteten Literatur, sachlich gegliedert, befindet sich im Registerteil.

4. 3. Datenmenge und Datenqualität

Die Datenmenge besteht aus fast 12 500 Datensätzen, wobei jede Fibelausgabe bzw. –auflage einen Datensatz bildet. Eine Autopsie der Materialien ist in der Regel nur mit den Beständen des Georg-Eckert-Instituts erfolgt. In besonders starken Zweifelsfällen konnten einige andere durch kurzfristiges Ausleihen ebenfalls autopsiert werden, sofern die Bibliotheken meine Arbeit unterstützten. Häufig waren diese nicht dazu bereit. Da das bibliographische Projekt neben meiner eigentlichen Berufstätigkeit betrieben wurde, war es mir nur in Ausnahmefällen möglich, Bibliotheken aufzusuchen.¹⁰ Ein erheblicher Anteil der Titel liegt außerdem nur in Form von Zitaten vor, so dass hier eine Autopsie sowieso hätte nicht erfolgen können (s.u.)

Soweit die Titel in Bibliotheken vorhanden sind, dienten deren Katalogisate als Grundlage für die Übernahme der Daten. Die äußerst unterschiedlichen Titelaufnahmen, sehr häufig handgeschriebene, unleserliche, alte Aufnahmen, wurden mit den zitierten, in der Sekundärliteratur gefundenen Daten abgeglichen, um sie einander, wenn es möglich war, anzugleichen oder zu korrigieren.

In den allgemeinen und speziellen Bibliographien sind in der Regel die Titelangaben korrekt, obwohl häufig nicht unerhebliche Angaben außer Acht gelassen oder unterschiedlich wiedergegeben werden. Diese findet man dann jedoch in Antiquariats- und Auktionskatalogen. Besonders diese sind eine wahre Fundgrube für genaue bibliographische Beschreibungen, da meistens alle an einem Werk beteiligten Personen sowie Verlagsorte und Verlage aufgeführt und oft ausführliche Angaben über schwarzweiße und farbige Illustrationen, Tafeln usw. zu finden sind. Da die Bücher zum Verkauf (ver)föhren wollen, sind die Titel darüber hinaus in der Regel annotiert und mit weiteren bibliographischen Fundorten versehen. Aus Zeitgründen konnte diese Gattung leider nur ab 1985 ausgewertet werden. Es bleibt dahin gestellt, ob wesentliche Fibeltitel auch in früher erschienenen Katalogen auffindbar gewesen wären, die in der Bibliographie möglicherweise fehlen.

Eine nicht unerhebliche Anzahl von Titeln ist im alten Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums (GV alt) nicht nachgewiesen.¹¹ Andererseits ist es durchaus möglich, dass eine ganze Reihe weiterer Werke dort auffindbar wäre, die man jedoch nur durch das Durcharbeiten des gesamten Werkes (160 Bände) aufspüren könnte.

Wieviel Prozent der tatsächlich erschienenen Fibeln ich aufgespürt habe, bleibt unbekannt, obwohl ich davon ausgehe, dass die Dunkelziffer höchstens 10 Prozent betragen dürfte. Diese Einschätzung speist sich aus der Erfahrung der über viele Jahre entstandenen Datenbank. In den letzten Jahren kamen nur sehr wenig völlig neue Titel hinzu, obwohl ich immer auf der Suche war, neue zu entdecken, auch in neuen Publikationen.¹² Dass ich nicht alle Auflagen und Ausgaben an irgendeiner Stelle auffand, spielt hierbei eine untergeordnete und unerhebliche Rolle, weil der Gesamteindruck eines Fibelwerkes auch ohne den vollständigen Nachweis aller Auflagen zu erkennen ist.

Schwierig blieb auch die Datierung von Fibeln, die ohne Jahreszahl erschienen oder deren ersten Nachweis nicht mit der ersten, sondern mit einer späteren Auflage beginnt. In solchen Fällen wurden große Anstrengungen unternommen, weitere bibliographische Angaben herauszufinden. Die Bemühungen führten leider nur in Ausnahmefällen zum Erfolg, so dass der Benutzer dieser Arbeit davon ausgehen kann, dass tatsächlich keine neuen Erkenntnisse mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln herauszufinden waren.

10 Leider gelang es nicht, dieses Projekt durch Drittmittel zusätzlich personell auszustatten, sodass die Möglichkeit versperrt blieb, von einem breiteren Fundament aus ein bibliographisch besser gesichertes Dateninstrument vorzulegen.

11 Der GV alt (abgedeckte Erscheinungsjahre 1750-1910) konnte nur nach anonymen Fibel-Titeln (z.B. ABC-Buch, Fibel, Lesebuch (erstes) usw.) abgefragt werden bzw. nach den ermittelten Autorennamen, wobei die Suche nach Autoren häufig mit negativem Resultat verlief. Zugleich sei hier erwähnt, dass auch der National Union Catalogue (NUC) nur nach anonymen Titeln befragt werden konnte.

12 Man muss allerdings davon ausgehen, dass möglicherweise der Prozentsatz der erfassten Fibeln aus den anderen, besonders außereuropäischen Ländern nicht so hoch ist, weil vermutlich weitere, mir unbekannt Quellen unerschlossen blieben. Die ausgewertete Literatur ist nach Sachgruppen im Registerteil dokumentiert.

Allerdings muss auch bedacht werden, dass die ersten Auflagen häufig im Selbstverlag herauskamen, verteilt oder verkauft wurden, ohne dass diese in eine bibliographische Titelsammlung gelangt wären. Möglicherweise sollten Zusätze über angeblich bereits erschienene frühere Auflagen von Fibeln zu einem werbewirksamen und damit erwarteten höheren Absatz führen.

Die Zahlen der Einträge machen folgende Lage deutlich: Von den etwa 12.500 bibliographischen Einzelnachweisen sind 5952 Titel, die nur als Zitate für diese Arbeit verwertet wurden. Das sind mehr als 47 Prozent der Gesamtdaten. Wenn man die Gesamtzahl der Daten den Haupteintragungen gegenüber stellt, wobei es sich bei den Haupteintragungen jeweils um die Erstauflagen bzw. gefundenen ersten Auflagen der Ursprungswerke handelt, die sich später in vielen Auflagen bzw. Ausgaben verändert haben, so bietet sich folgendes Bild: Von den ca. 2800 Erstaufnahmen fanden sich 1380 Titel ebenfalls nur als Zitate, hier liegt der prozentuale Anteil mit ca. 49 % sogar noch höher. Dieser Befund macht deutlich, dass es einen hohen Anteil von Fibelpublikationen gegeben hat, die in keinem Archiv oder keiner Bibliothek aufbewahrt worden sind und folglich zum jetzigen Zeitpunkt als verschollen betrachtet werden müssen. Auch wird hier sichtbar, dass diese kleinen Unterrichtsmaterialien wie heute nach Erfüllung ihres praktischen Zweckes zumeist dem Müll überantwortet wurden. Die überaus große Anzahl und regionale Streuung von Hunderten von Kleinverlagen und Kleinstdruckereien verhinderte natürlich ebenfalls die Archivierung an Orten, an denen es kaum staatliche Stellen oder Privatleute gab, die sich des Bewahrens bzw. der Archivierung verantwortlich fühlten.

Wenn man dagegen die Bestandsnachweise in den Bibliotheken betrachtet und zwar nur jene, die nicht zugleich in Form von Zitatnachweisen auftreten, also in keinem Buchhandelskatalog oder anderen Verzeichnissen oder der Sekundärliteratur Erwähnung fanden, so finden sich bei der Gesamtsumme von 12.500 Einzelnachweisen immerhin 2.450 Fibeln, also ca. 19,5%, bei den Erst- bzw. Hauptaufnahmen nur 376, was wiederum einem Prozentsatz von 13,4 % entspricht. Der umgekehrte Beweis kann also auch geführt werden, indem hier sichtbar wird, dass bei weitem nicht alle Fibeln in Buchhandelskataloge und andere Literatur gelangt sind.

Beide statistischen Komponenten wären es wert, eingehender untersucht zu werden. Die Titelnachweise, die nicht mit den Katalogisaten von Bibliotheken abgeglichen werden konnten, bilden einen gewissen Unsicherheitsfaktor, was die Qualität der Daten angeht. Umgekehrt ist es jedoch genauso, weil die frühen Katalogisate von Bibliotheken ebenfalls sehr unterschiedlich ausfallen, so dass ich in beiden auftretenden Fällen gezwungen war, die Daten so zu übernehmen, wie sie mir vorlagen.

Ob die weder hier noch dort gefundenen Fibeln möglicherweise in den nächsten Jahren in der einen oder anderen Bibliothek auftauchen oder in Antiquariats- und Auktionskatalogen bzw. im Internet zum Verkauf angeboten werden, muss mit einem großen Fragezeichen versehen werden.¹³ Trotz dieser Lücken denke ich davon ausgehen zu können, dass die hier zusammengestellten Dateninformationen, wie oben bereits erwähnt, einen Prozentsatz von 90 Prozent der tatsächlich erschienenen Fibeln abdecken dürften.

5. Hinweise zur Benutzung

5. 1. Struktur der bibliographischen Wiedergabe im chronologischen Hauptteil und die Reihenfolge der Einträge

Alle Werke werden unter ihr Ersterscheinungsjahr gestellt und erhalten an dieser Stelle einen Haupteintrag. Wenn das Ersterscheinungsjahr fehlt und der Titel erst in einer späteren Auflage erstmals auftaucht, wird versucht, das Ersterscheinungsjahr zu ermitteln oder mit der vagieren An-

¹³ Soweit Geld und Personal ausreichend vorhanden ist, wird die Bibliothek des Georg-Eckert-Institut vermutlich auch in Zukunft bemüht sein, die Ergänzung ihres Fibelbestandes als wichtiges bildungsgeschichtliches Forschungsfeld im Auge zu behalten.

gabe „vor“ bzw. „nach“ zu versehen und entsprechend zuzuordnen.¹⁴ Alle späteren Auflagen oder Ausgaben werden der Haupteintragung nachgeordnet. Die der Hauptaufnahme nachgeordneten Titelseintragungen erscheinen nicht mit ihren vollständigen bibliographischen Angaben, sondern nur mit den Angaben, die sie von der Hauptaufnahme unterscheiden. Der Titel wird nur dann wiederholt, wenn der Zusatz sich geändert hat. Der Verfasser wird nur dann wiederholt, wenn ein zweiter Verfasser oder andere Bearbeiter hinzugekommen sind. Das gleiche gilt für den Erscheinungsvermerk. Häufig ist aus diesem Grunde nur der Auflagen- bzw. Ausgabenvermerk eingetragen, ein neues Erscheinungsjahr sowie Seitenzahlen. Die Seitenzahlen sind übrigens von dieser Regelung ausgenommen und werden grundsätzlich immer, wenn genannt, aufgeführt. In den Registern werden alle unterdrückten Eintragungen vollständig nachgewiesen.

Bei über lange Zeiträume erschienenen Fibelgenerationen, die möglicherweise auch sehr komplizierte Genealogien mit verschiedenen Teilen oder Abteilungen, Ausgaben, Teilausgaben usw. durchgemacht haben, erkennt man die Reihenfolge der Eintragungen nur, wenn man sorgfältig die erwähnten Regeln beachtet und entsprechend bei der Identifizierung vorgeht. Um die Übersichtlichkeit des jeweiligen Fibelwerkes in seiner individuellen Entwicklung zu erleichtern, wurden bei der Anordnung der Eintragungen mitunter verschiedene Systeme von Folgeintragungen gewählt. Die logische Struktur tritt leider an all jenen Stellen nicht vollständig in Erscheinung, an denen die vorliegenden Informationen Lücken aufweisen.¹⁵

5. 2. Bibliographische Wiedergabe der Einträge

Die sehr unterschiedliche Qualität der vorgefundenen Daten konnte, wie bereits oben beschrieben, nur durch einen Teil von autopsierten Titeln verbessert werden. Die bibliographische Beschreibung richtet sich einerseits nach dem in Bibliotheken meist üblichen Regelwerk der alphabetischen Katalogisierung (RAK), setzt sich andererseits in manchen Vorschriften über die Normen hinweg und erweitert diese um wesentliche Einträge, in dem sie alle soweit bekannten und an dem Werk beteiligten Personen wiedergibt und auch in den Registern nachweist. Das gilt auch für Verlagsorte und Verlagsnamen. Bei der Übernahme von Daten ohne Autopsie wurden auch die Satz- und Deskriptionszeichen wie runde, eckige bzw. Spitzklammer übernommen. Da diese Merkmale unterschiedliche Bedeutungen hatten, bleibt ihre Funktion häufig nicht eindeutig identifizierbar. Bei autopsierten Materialien haben die Klammern folgende Funktion (entgegen der RAK): Spitze Klammern bedeuten die Benutzung von runden Klammern auf dem Titelblatt, runde Klammern, dass die vorgefundenen Daten der Rückseite oder anderen Teilen des Buches entnommen wurden, eckige dagegen weisen darauf hin, dass die Informationen von außerhalb des Buches stammen und als wichtige Ergänzung eingefügt wurden. Um den Textfluss der Daten leichter lesbar zu machen, wurde auf sehr viele im Regelwerk vorgesehene Abkürzungen verzichtet.

Die bibliographische Wiedergabe bildet die Reihenfolge der Informationen auf der Titelseite ab. Allerdings erfolgt die Ansetzung grundsätzlich nach dem Verfasser (bzw. der zuerst genannten, am Werk beteiligten Person), gegebenenfalls (in Ausnahmefällen) nach der herausgebenden Körperschaft. Anschließend wird der Titel mit eventuellen Zusätzen vollständig wiedergegeben. Ist der Verfassersname erst unter der Titelnennung aufgeführt, wird er nur im Falle einer weiteren kennzeichnenden Information wiederholt, wenn z.B. daraus hervorgeht, dass es sich um einen Herausgeber handelt, oder wenn es weitere am Werk beteiligte Personen bzw. Körperschaften gibt. Danach folgen, wenn vorhanden, Auflage- bzw. Ausgabebezeichnungen, anschließend der Erscheinungsvermerk, der zunächst den Verlagsort mit Doppelpunkt erfasst, danach der Verlag und das Erscheinungsjahr und abschließend der Kollationsvermerk, soweit dieser nachgewiesen ist. In kursiv gesetzten Fußnoten können zusätzliche nützliche Informationen über den Titel vorgefunden werden.

14 Konnte auch annäherungsweise kein Erscheinungsjahr ermittelt werden, wurde auf den Nachweis der Fibel verzichtet. Dieser Verzicht betrifft nur eine unbedeutende Anzahl von Titeln.

15 Komplizierte Fibelgenealogien sind z.B. die bereits anfangs erwähnten von Fechner, Dietlein, Marschall/Hoffmann, Ullrich/Vogl/Branky

5.2.1 Angaben zu Personen- und Körperschaftsnamen (einschließlich Informationen zu den Registereintragungen)

Wie bereits oben erwähnt, erfolgt die Ansetzung grundsätzlich unter dem Verfasser, wenn dieser auf dem Titelblatt oder im Vorwort genannt ist oder ermittelt wurde. Körperschaften zählen nur dann dazu, wenn diese eindeutig als Urheber erkennbar sind. Dass im Falle eines Verfasserwerkes der Titel unter dem Verfasser angesetzt wird, ist selbstverständlich. Weil Fibeltitel häufig sehr unspezifisch sind, wurde darüber hinaus (außerhalb des Regelwerkes) die grundsätzliche Entscheidung getroffen, die Hauptansetzung eines Titels bei vorhandenen Personennamen unter dem zuerst genannten anzusetzen, weil diese zur leichteren Identifizierung der Titel beitragen.

Im Register der Personen- und Körperschaftsnamen erhalten alle im Werk genannten einen Eintrag. Diese werden im Register nicht nur als Namen aufgeführt, sondern immer zusammen mit den Fibeltiteln, an denen sie beteiligt sind. Alle auftretenden Titel sind hier genannt und der jeweiligen Person, die am Werk beteiligt ist, zugeordnet. Das bedeutet teilweise eine Vervielfachung desselben Buches, wenn dieses beispielsweise unter unterschiedlichen Titeln zitiert ist, einen abweichenden Umschlagtitel besitzt oder der erste Teil einer Reihe ist.

Die Illustratoren sind in einem eigenen Register zusammen mit den Autoren und Werken, in denen diese auftreten, erfasst. Da nicht immer erkennbar ist, ob die Verfasser gleichzeitig als Illustratoren fungieren, sollte beim Suchen von Illustratoren auch das allgemeine Personennamenregister benutzt werden. Gegebenenfalls findet man in den Registern Verweisungen verschiedener Schreibweisen der Namen, um diese auf einen gemeinsamen zusammenzuführen.

5.2.2 Titel und ihre Zusätze (einschließlich Informationen zu den Registereintragungen)

Die Titel werden gemäß der Vorlage wiedergegeben. Das bedeutet besonders bei den sehr oft vorkommenden unspezifischen Titeln eine sehr modifizierte Wiedergabe im Titelregister (Beispiel: A B C, ABC, A, B, C, Abc usw.), die man beim Identifizieren ohne genaue Kenntnis des Titels sehr sorgfältig absuchen muss. Schon kleine Abweichungen bei Neuauflagen oder –ausgaben führen zu neuen Eintragungen. Die Abweichungen können sich mitunter auch auf die Interpunktion beziehen. Die Art der typographischen Wiedergabe auf dem Titelblatt veranlasst zusätzliche Nachweise, wenn Teile des Titels besonders hervorgehoben sind, oder diese z.B. aus einem ersten und zweiten Teil bestehen, die mit „und“ oder „oder“ verbunden sind. (Beispiel: „Fibel oder neuerfundener Lustweg ...“. „Neuerfundener Lustweg“ erhält im Register einen Eintrag.)

Abweichende Angaben auf dem Umschlag führen ebenso zu einem zusätzlichen Nachweis wie auch Titel, die in der Literatur mitunter anders zitiert werden.

Bei mehreren Ausgaben eines Werkes werden die einzelnen Titel mit dem entsprechenden Ausgabevermerk zusätzlich im Register nachgewiesen.

Die Entscheidung, an welcher Stelle der eigentliche Titel endet und wo der Zusatz zum Titel beginnt, wurde häufig (wie auch in der bibliothekarischen Praxis) pragmatisch gelöst. Das gilt vor allem für die autopsierten Titel. Besonders bei kurzen unspezifischen Titeln wurde mitunter durch Hineinnahme vom Zusatz die Möglichkeit einer Differenzierung geschaffen.

Sehr lange Titel werden durch Auslassungszeichen mitunter künstlich abgekürzt. Da diese häufig aus der genauen bibliographischen Beschreibung der Sekundärliteratur vereinfacht übernommen wurden, kann man bei Bedarf die entsprechenden Zitatstellen konsultieren. Um das Titelregister möglichst knapp zu gestalten, sind die extrem ausufernden Titel dort besonders verkürzt aufgeführt.

Bei zweisprachigen Titeln wird, wenn vorhanden, nur der deutschsprachige genannt. In der Fußnote ist ein Hinweis auf den Paralleltitel zu finden.

Die als „Hahnenfibeln“ bekannten Erstlesebücher, bei denen die Titel meist aus dem gesamten ABC mit Vokalen und Konsonanten bestehen, erhielten in der Regel einen zusätzlichen Eintrag im Titelregister unter „Hahnenfibel“ sowie „ABC-Buch“.

5.2.3 Ausgabe bzw. Auflage

Hier werden alle vorkommenden Informationen übernommen, um gegebenenfalls eine Differenzierung gegenüber anderen Ausgaben zu ermöglichen. Auch findet man hier häufig Angaben über Illustratoren bzw. die Menge und die Art der Abbildungen. Die Ausführlichkeit der Angaben hängt jeweils von den vorliegenden Nachweisen ab, wenn keine Autopsie erfolgte. Gerade in diesem Bereich fehlen vermutlich häufig die Angaben, so dass die aufgenommenen Daten in ihrer Ausführlichkeit sehr unterschiedlich sind. Besonders wichtig sind hier die Ausgabebezeichnungen, die vermutlich mitunter nicht vollständig sind, so dass Fehlinterpretationen nicht ausgeschlossen werden können. Auch Teile oder Abteilungen bzw. in Hefte aufgeteilte Werke sind hier genannt, z.T. auch mit untergeordneten Stücktiteln, die gegebenenfalls im Titelregister berücksichtigt werden.

5.2.4 Erscheinungsvermerk

(einschließlich Informationen zu den Registereintragungen von Erscheinungsort und Verlag)

Die Wiedergabe des Erscheinungsvermerks erfüllt eine wichtige Funktion, soll er doch die Produktion eines Verlages genauso wiedergeben wie den Ort, wo das Buch herauskam, und das Erscheinungsjahr. Die bibliothekarische Titelaufnahme kürzt hier im Normalfall stark ab, weil sie in der Regel nur einen Ort sowie einen Verlagsnamen bei der Katalogisierung berücksichtigt. Die vorliegende Arbeit hat jedoch den Anspruch, im Hinblick auf bildungsgeschichtliche Entwicklungen auch den Bereich von Fibelverlagen und ihrer Verlagsorte vollständig abzubilden, um damit mögliche Forschungsquellen zu erschließen.¹⁶ Das bedeutet die Nennung aller Verlagsorte sowie sämtlicher Verlagsnamen, mitunter auch Namen der Drucker. Diese werden komplett in die entsprechenden Register aufgenommen. Selbstverlage findet man unter dem entsprechenden Autorennamen.

Die vollständige Wiedergabe auch dieser Daten kann die Arbeit jedoch nur bedingt erfüllen, weil die bibliothekarischen Titelaufnahmen diese Angaben in der Regel nicht enthalten und ich bis auf die autopsierten Titel auf die anderen Sekundärquellen angewiesen war, die häufig wie der GV auch nur pauschale Angaben machen. Leider konnten nicht alle Erscheinungsvermerke überprüft und ergänzt werden, so dass fehlerhafte Eintragungen hier nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

Natürlich gibt es auch Zitate oder Titelaufnahmen von Bibliotheken, die keinen Verlag oder keinen Erscheinungsort enthalten, wobei z.T. dahin gestellt bleibt, ob diese tatsächlich im Buch nicht genannt sind oder nur nicht wiedergegeben wurden. Wenn feststeht, dass kein Impressum im Buch vorhanden ist, bzw. Teile davon, Verlag oder Ort, fehlen, werden diese Tatsache durch [s.l.] bzw. [s.n.] angezeigt.

Das Erscheinungsjahr wurde, wenn nicht genannt, möglichst ermittelt oder nähernd angegeben [ca. ...]. Um die chronologische Abfolge des Hauptteils einigermaßen befriedigend zu lösen, wurden auch [vor ...] bzw. [nach ...] akzeptiert.¹⁷

Einen Sonderfall stellen in diesem Zusammenhang die Eintragungen im alten GV dar. Diese wurden, wenn sie nicht durch andere bibliographische Nachweise außer Acht gelassen werden konnten, vorsichtshalber so übernommen, wie vorgefunden. Der Erscheinungsvermerk eines Titels enthält dort mitunter weitere eingeklammerte Angaben über andere Erscheinungsorte, auch Verlage, deren Funktion nur durch mühsames Recherchieren geklärt werden könnte. Darauf musste jedoch verzichtet werden. Um diese Daten im Register trotzdem erscheinen zu lassen, werden sie dem gleichen Erscheinungsjahr zugeordnet, wie vor den eingeklammerten Daten angegeben, was in der Regel nicht korrekt sein dürfte.¹⁸ In diesen Fällen muss man immer auf den chronologischen Hauptteil

16 Siehe auch Fußnote 4. Die Verteilung von Verlagsorten in ihrer historischen Entwicklung lässt z.B. Rückschlüsse auf Alphabetisierungsprozesse zu.

17 Aus technischen Gründen werden diese Unterscheidungen im Register der Verlage nicht gemacht, sondern nur die nackten Jahreszahlen genannt.

18 Die hier auftretenden Klammern (alter GV = Zitatstelle 2) haben offensichtlich verschiedene Bedeutungen, je nachdem aus welcher Primärquelle sie stammen. Häufig sollen diese zusätzlich aufgenommenen Angaben Informationen über Kommissionsverlage oder geplante Übernahmen anderer Verlage anzeigen.

der Bibliographie zurückgreifen, um die Eindeutigkeit oder den Zweifel am genannten Erscheinungsjahr zu identifizieren.

Das Register der Erscheinungsorte enthält das Alphabet sämtlicher Orte, und zwar in der heutigen Schreibweise, was eine Fülle von Verweisungen notwendig macht. Die dort angesiedelten Verlage werden alphabetisch dem Ort zugeordnet. Mitunter gibt es nur den Erscheinungsort ohne Verlagsangabe, weil die Titelerfassung keinen Verlagsnamen enthält. Beim Verlagsregister wird versucht, identische Verlagsnamen, soweit es möglich ist, zu trennen, falls man zur genaueren Identifizierung auf Vornamen zurückgreifen kann. Mitunter konnten Abkürzungen (z.B. „Dr.“ für Druck bzw. Druckerei usw.) nicht aufgelöst werden, weil sie nur als Zitat vorlagen. Aus diesem Grunde erscheinen diese im Register in der vorgefundenen Form. Wie beim Ortsregister gibt es beim Verlagsregister mitunter nur den Namen und keinen Ort, so dass dieser nicht in Klammern ergänzt werden kann.

5.2.5 Seitenzählung

In der Regel werden nur gezählte Seiten angegeben. Wenn ein Werk keine Seitenzählung enthält, werden diese in eckigen Klammern aufgeführt. Bei Nichtautopsie ist die Übernahme der Daten z.T. problematisch, weil ungezählte Seiten oft den gezählten, ohne diese kenntlich zu machen, hinzugefügt wurden. Der Kollationsvermerk enthält häufig weitere Angaben über Abbildungen, mitunter auch genauere Beschreibungen dieser Abbildungen, wobei die vorgefundenen Daten meist übernommen wurden. Auf eine eindeutig erkennbare Vereinheitlichung wurde zugunsten einer möglichst genauen Wiedergabe verzichtet. Das Format, das in der Regel an die Seitenangabe anschließt, wird nicht angegeben.

5.2.6 Fußnote

Fußnoten im bibliothekarischen Sinne werden am Ende der einzelnen Titelbeschreibungen auf neuer Zeile hinzugefügt. Sie bieten die Möglichkeit, weitere wichtige Informationen zum Titel unterzubringen. Dazu zählen auch Hinweise, die aus eigenen Recherchen hervorgegangen sind. Hier findet man z.B. Angaben darüber, ob das Werk zugleich an einem anderen Ort und einem anderen Verlag erschienen ist (was wiederum in den Registern Berücksichtigung findet), Begleitworte für Lehrer werden genannt, sowie auch erschienene Nachdrucke aufgeführt. Mitunter wurde entschieden, die einzelnen Teile eines Werkes nur in der Fußnote zu nennen. Auch findet man hier den Hinweis, dass es sich z.B. bei dem 2. Band der Fibel um ein Lesebuch für weiterführende Klassen handelt und dieser Band deshalb in der Bibliographie keine Berücksichtigung findet.

5. 3. Registereintragungen

Hier folgen nur die bisher nicht beschriebenen Register.¹⁹

5.3.1 Regionale Zuordnungen

Es werden Territorien, Landschaften, Bezirke, Städte nachgewiesen, die auf den Titelblättern genannt sind und damit eine eindeutige regionale Verortung und somit Zuweisung nur für eine bestimmte Region erkennen lassen. Die Bezeichnungen werden so wiedergegeben, wie sie vorgefunden wurden. Auf Verweisungen wurde verzichtet. Für regionalbezogene Forschungsuntersuchungen empfiehlt es sich, auch das Ortsregister hinzuzuziehen, da häufig auch der Verlagsort ein Indiz für eine heimatbezogene inhaltliche Ausrichtung sein kann.²⁰

Bei deutschen Schulen im Ausland wird hier nur dann ein Eintrag gemacht, wenn die Bezeichnung „Deutsche Auslandsschule“ fehlt bzw. wenn in dem Land die deutsche Sprache nur als Sprache einer Minderheit auftritt.

¹⁹ Personen- und Körperschaftsnamen, Verlagsort und Verlag, siehe unter 5. 2.1 und 5.2.4

²⁰ Siehe auch unter „Schriftarten“. (5.3.4)

5.3.2 Schultypen

Alle genannten Schultypen sind hier gesondert erfasst. Titel nur für Mädchen oder Knaben werden der „Mädchen-“ bzw. „Knabenschule“ zugeordnet. Darüber hinaus kann man hier auch die zwei- und mehrsprachigen Fibeln bzw. Schulen mit ihren entsprechenden Sprachen identifizieren.

5.3.3 Leselernmethoden

Die hier aufgeführten Leselernmethoden sind in der Regel aus den bibliographischen Beschreibungen der Titelblätter, Titelmrückseiten bzw. Vorworten entnommen. Soweit diese darüber hinaus im Register erfasst sind, wurden sie in der Sekundärliteratur gefunden.²¹ Da Bezeichnungen häufig unterschiedlich oder sehr individuell benutzt wurden, müssen Zuordnungen und Unterscheidungen den Fachleuten überlassen werden. Auf Verweisungen wird deshalb verzichtet.

5.3.4 Schriftarten

Auch Schriftformen können Gegenstand von Untersuchungen sein. Deshalb wurde auch diesen ein Register zugestanden. Welch großen Stellenwert die Fibelautoren den Schrifttypen zumaßen, ist an den außerordentlich vielfältigen Formen erkennbar, die oft auch auf einen regionalen Zusammenhang hinweisen. Die nachgewiesenen Schriftarten sind in der Regel in der Titelbeschreibung, häufig in der Ausgabenbezeichnung genannt.

Trotz der einschränkenden Bemerkungen im Hinblick auf nicht erfolgte Autopsie hoffe ich, mit dieser Arbeit ein bibliographisches Arbeitsinstrument zur Bildungsforschung im Bereich der Schulbuch- und Fibelgeschichte zur Verfügung zu stellen, das mehr darstellt als „nur“ ein „Fibel-Findbuch“. Der chronologische Hauptteil sowie die große Anzahl der Register mögen die Grundlage für unterschiedliche Formen von Forschungsansätzen liefern.

Die Arbeit erhält um so größere Bedeutung, als bisher in diesem Bereich auch in anderen Ländern keine Publikationen herausgekommen sind, die den Versuch machen, die Entwicklung einer einzigen Buchgattung in einen historischen Zusammenhang zu stellen, und zugleich die Möglichkeit bieten, diese als bibliographisches Nachschlagewerk zu benutzen.

Und schließlich ein herzliches Dankeschön an alle, die mich die ganzen Jahre des Entstehens unermüdlich begleitet, mir geduldig beigestanden und mich zum Teil auch angetrieben, dadurch gefördert und gefördert haben. Diese stehen mir zu nahe, als dass ich sie hier nennen möchte.

Eine ganze Reihe von Personen, die mir in den Anfangszeiten der Datensuche und deren Dokumentierung in Form von Kopien hilfreich zur Seite standen, bleibt ungenannt, jedoch sei diesen Personen gleichwohl ein Dank ausgesprochen.

Hier möchte ich nun jedoch diejenigen nennen, die über viele Jahre immer wieder bereit waren, meine Arbeit zu unterstützen und Fragen zu beantworten: Dazu gehören Herr Dr. Gerhard Stumpf von der UB Augsburg, Herr Kurt Oertel von der Bibliothek der ehemaligen Pädagogischen Hochschule in Kiel, und insbesondere Frau Christa Förster von der Bibliothek für bildungsgeschichtliche Forschung in Berlin, der keine Anfrage zu viel war und die in nie endender kollegialer Hilfsbereitschaft mir immer zur Seite stand. In diesem Sinne nenne ich hier auch Frau Verena Kleinschmidt vom Archiv des Westermann-Verlages in Braunschweig. Ihr verdanke ich eine sonst wohl kaum möglich gewordene bibliographisch so makellose Wiedergabe der Fibeln dieses Verlages, an erster Stelle der so bekannt gewordenen Zimmermann-Fibeln.

Herr Prof. Ludwig Boyer aus Wien hat als Fibelautor und begeisterter Fibelsammler meine Arbeit in hohem Maße ideell gefördert. Gleichzeitig verdankt ihm das Georg-Eckert-Institut einen enormen Qualitätszuwachs an Fibelbeständen, da er auf unermüdlicher Spurensuche in Bibliotheken und an anderen Orten alte Fibeln fand, die er in Form von Kopien uns zur Verfügung stellte.

²¹ Insbesondere sei hier genannt „Grundriß der Geschichte der wichtigsten Leselehrarten“ von Heinrich Fechner, 2. Aufl., Berlin: Wiegandt & Grieben 1900.

Viele (nicht endenwollende) Endkorrekturen und vor allem die technische Aufbereitung der Daten, die zunächst in einer Datenbank gesammelt worden waren, habe ich Kerstin Schattenberg zu verdanken. Ihr gebührt mein größter Dank, den ich hier kaum in Worte fassen kann. Nur durch ihren großen Einsatz und ihre akribische Gründlichkeit ist es gelungen, dass dieses Werk tatsächlich nun vorgelegt werden kann.

Zu guter Letzt auch ein großer Dank an Herrn Guido Wenner, der schon seit Jahren mit Interesse das Entstehen der Fibel-Bibliographie verfolgt hat und nun auch die Herausgabe des Buches in seinem Verlag realisiert.

Braunschweig, im August 2002

Gisela Teistler

Chronologischer Hauptteil

1487

- 1 Priscianus: Ettwas von bÜchstaben aus Prisciano dem bösten in gramatica. Priscianus. Formulare und deutsch Rhetorica / Tullius. Titularen-Büchlein / Marx Ayrer. Augsburg 1487. Getr. Zählung
Enthält 6 Handschriften
☉ Hv 2 - ☒ 34, Sp. 687; 45, S. 453-461; 132, S. 4-5

1515

- 2 Abc-Buch. [Oppenheim: Jakob Köbel] [ca. 1515]
☒ 234, S. 11

1520

- 3 [ABC-Buch]. [Köln]: Kruffer 1520. [16] S.
In niederrhein. Sprache
☒ 34, Sp. 688; 234, S. 11

1522

- 4 Böschenstein, Johann: Ein besonders nützlichs deutsches Namenbuch. [Augsburg: Johann Schönsperger d. J.] 1522. [32] S.
In Fraktur
☉ 23 - ☒ 57, Sp. 929

1524

- 5 Melanchthon, Philipp: Philipps Melanchthons Handtbüchlein wie man die kinder zu der geschrift vnd lere halten sol. Wittenberg 1524. 24 sign. Bl.
Dt. Übersetzung von „Elementa puerilia“
☉ 12 - ☒ 57, Sp. 1127-1128; 62, S. 335; 80, Bd. 1, S. 318-319
- 5.1 Nürnberg: Gutknecht 1524
☉ 75 - ☒ 57, Sp. 1127-1128
- 5.2 Ein Büchlein für die leyen vnd kinder. Philipps Melanchthons Handtbüchlein, wie man die kinder zu der schrift vnd lere halten soll. Straßburg: Köpfel [ca. 1526]
☒ 57, Sp. 1127-1128
- 5.3 Straßburg: Prüss d. J. 1527
☒ 57, Sp. 1127-1128
- 5.4 Basel: Wolff 1527
☉ A-3 - ☒ 57, Sp. 1127-1128

1525

- 6 Eyn Bökeschen vor de leyen vnde kinder. De teyn Bade Gades. De loue mit eyner vthleggynge. Dat vader vnse mit eyner vthleggynge. Dat benedicite vn gratias. Van der Döpe. Van dem Sakramente. Van der Bycht. De düdesche tall mit

den cifern. Dat titel bökeschen. Wittenberch: [Hans Weiß] 1525. [48] sign. S.

Laienbibel
In niederdt. Sprache
☉ 23 - ☒ 12, S. 13 usw.; 49/1, S. 16 usw.; 50/4, S. 63, 43; 57, Sp. 1088-1089; 62, S. 335

6.1 1526

Auch bei Nickel Schirlentz und Georg Rhaw, beide Wittenberg, erschienen
☉ 23 - ☒ 57, Sp. 1088-1089

6.2 1527

Auch bei Josef Klug, vermutl. auch bei Rhaw, beide Wittenberg, erschienen
☉ 23 - ☒ 49, S. 16; 50/4, S. 63; 57, Sp. 1088-1089; 308, S. 26

6.3 Zwickau: Gabriel Kantz 1528

☒ 57, Sp. 1088-1089

6.4 Wittenberg: Rhaw 1529

☒ 57, Sp. 1088-1089

6.5 Wittenberg: Josef Klug 1530

☒ 57, Sp. 1088-1089

6.6 Erfurt: Andreas Rauscher 1531

☒ 57, Sp. 1088-1089

6.7 Wittenberch: Georg Rhaw 1534

☒ 7, S. 1; 34, Sp. 687; 57, Sp. 1088-1089

6.8 1543

☉ A-3 - ☒ 57, Sp. 1088-1089

6.9 1548

☉ A-3 - ☒ 57, Sp. 1088-1089

6.10 Rostock: Stephan Möllemann 1562

☒ 57, Sp. 1088-1089

6.11 Aufs new zugericht. Und das Watter unser mit einer schönen ausslegung. Nürnberg: Valentin Neuber 1561

☒ 49/1, S. 50; 57, Sp. 1088-1089; 58, Bd. 1, S. 12; 58, Bd. 2, Pl. 12; 80, Bd. 1, S. 298-299; 234, S. 13

6.12 1611

☒ 57, Sp. 1088-1089

1527

7 Buckwitz, Caspar: Eyn silben buchleyn welches kürztlich mit den stymmen vnd lautbuchstaben durch anzeygunge der figuren begryffen dadurch eyn itzlicher leyhe mag leichtertygk begreyffen die löbliche Kunst Schreyben vnd Lesen. 1527

☒ 34, Sp. 688; 43, S. 6; 44, S. 6-7, 66; 49/1, S. 16, 23; 234, S. 11

8 Ickelsamer, Valentin: Die rechte weis auff's kuertzist lesen zu lernen, wie das zum ersten erfunden, vnd aus der rede vermerckt worden ist ... Erfurt: Loersfelt 1527. [32] S.

Faks.-Ausg. 1971 bei Klett, Stuttgart, hrsg. von Karl Pohl, erschienen

⊠ N 1 - ☞ 7, S. 228; 8, S. 24; 34, Sp. 716; 48, S. 24; 49, S. 15-19; 49/1, S. 18-19 usw.; 50/4, S. 52-64 usw.; 57, Sp. 429, 1068; 80, Bd. 1, S. 302-303; 88, Bd. 1, S. 378-379; 104, S. 807, 814; 168, S. XII, XV; 234, S. 11; 366, S. 25

8.1 Das Alphabetbüchlin mit silben und namen. Auch gemein zifer vnd zal, sampt den Text des kleinen Catechismi. [Valentin Ickelsamer]. Marburg: Franciscus Rhodus 1533. 24 sign. Bl.

Nahezu ident. mit Neuauzug. 1534

⊠ Bs 78 (Kopie); A-3 - ☞ 57, Sp. 429, 1067-1068

8.2 Die recht weis auff's kürztist lesen zu lernen, wie das zum ersten erfunden vnd aus der rede vermerckt worden ist ... Gemehret mit Silben figur und Namen, Sampt dem text des kleinen Catechismi ... 1534. [32] S.

Faks.-Abdr. in: *Vier seltene Schriften des 16. Jahrhunderts*. Hrsg. von H. Fechner. Berlin: Wiegand & Grieben 1882.- Auch erschienen in: *Fünf Fibeln aus fünf Jahrhunderten*. Hrsg. von Jakob Muth. Bad Godesberg: Dürr 1962.- Neudr. in: *Deutsche Grammatiken des 16. Jahrhunderts*. Hildesheim u.a.: Olms 1972 (Documenta linguistica. 5)

☞ 12, S. 27, 34; 17, S. 366; 20, S. 40; 34, Sp. 689; 48, S. 24; 49, S. 15-19; 92, S. 6, 27; 234, S. 11

9 Ickelsamer, Valentin: Ein Teütsche Grammatica. Darauf ainer von jm selbs mag lesen lernen, mit allem dem, so zum Teutschen lesen vnd desselben Orthographiean mangel vñ überfluß, auch anderm vil mehr, zu wissen gehört; auch etwas von der rechten art vnd Etymologia der teütschen sprach vnd wörter, vnd wie man die Teütschen wörter in jre silben thaylen, vnd zusammen Buchstaben soll. [Erfurt] [1527]

☞ 17, S. 330; 49/1, S. 34 usw.; 50/4, S. 120-159, 416-420; 62, S. 364-368; 80, Bd. 1, S. 302-303; 92, S. 11, 109-114; 168, S. XII; 366, S. 24-29

9.1 [2. Ausg.]. [Ca. 1534]

Abgedr. in: *Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts*. Hrsg. von C. Kehr. Bd. 4. Gotha: Thienemann 1882. - *Vier seltene Schriften des 16. Jahrhunderts*. Hrsg. von Heinrich Fechner. Berlin: Wiegand 1882

⊠ Bs 78 (Nachdr.) - ☞ 17, S. 330; 40, S. 12; 44, S. 7

9.2 [2./3. durchges. Aufl.]. [Nürnberg] [1537?]

Nachdr. bei Mohr, Tübingen, hrsg. von Ludwig Kohler, 1881 erschienen

⊠ 23 (Nachdr.) - ☞ 2, Bd. 68, S. 164

1528

10 Ein Sylbennbüchleynn nützlich den anfahenden schulern lernende deutsch leßen und schreyben sampt de Titelbüchleyn. Breslau: Adam Dyon 1528. 20 sign. Bl.

Mit 2 Holzschnitten als Rahmentitel

☞ 57, Sp. 1191

1529

11 Ein Büchlein, darauß man die jungen Knaben lernet lesen. Nürnberg: Friedrich Peypus 1529

Mit Holzstich-Titelumrahmung

⊠ N 1

1530

12 Kolroß, Johannes: Enchiridion. Das ist Handbüchlein tütcher Orthographi h'chtütsche sprachartlich geschreyben vnd läsen sampt eynem Registerlin über die ganze Bibel ... Durch Joannem Kolroß. Basel: Wolff 1530

Nachdr. mit Kommentar in: *Geschichte des deutschen Volksschulunterrichtes*. Hrsg. von C. Kehr. Gotha: Thienemann 1882. Bd. 4

☞ 49/1, S. 40; 50/4, S. 64-91, 414-416

1531

13 Grüßbeutel, Jacob: Ein Besonder fast nützlich stymmen Büchlein mit figuren welche die stymmen an jn selbs anzeygen mit silben und namen. In welchem die Gesellen Eehalten vnd ander alt leut auch die kinder weyy und mann ... mögen lernen lesen ... Durch Jacob Grüßbeutel zu Augspurg. Nürnberg: (Kunigund Hergotin) 1531

Andere Ausg. erschienen 1536, 1591

Faks.-Ausg. in Zwickau 1912 (Zwickauer Faks.-Drucke. 15) erschienen

⊠ 11; 37; 125 - ☞ 7, S. 15; 12, S. 27, 36; 17, S. 366; 20, S. 26; 22, S. 219; 34, Sp. 689; 44, S. 16; 46, S. 17; 48, S. 24; 49, S. 17-19 usw.; 37, S. IX; 62, S. 337-338, 344; 64, S. 8, 136; 80, Bd. 1, S. 204-205; 83, S. 322; 86, S. 13, 66; 88, Bd. 1, S. 1, 2; 88, Bd. 1, S. 379; 92, S. 27, 104; 168, S. XII; 234, S. 11; 366, S. 22-23

13.1 Augsburg: Jobst Gutknecht 1534

Faks.-Abdr. in: *Vier seltene Schriften des 16. Jahrhunderts*. Hrsg. von H. Fechner. Berlin: Wiegand & Grieben 1882.- Neudr. dieser Ausg. in: *Deutsche Grammatiken des 16.-18. Jahrhunderts*. Hildesheim u.a.: Olms 1972 (Documenta linguistica. 5)

⊠ 15; 7; 84

1532

14 Schulte, Marcus: Vorklaringe der anwisinge, nömlick des abc mit figuren, sampt einer Korte vörrede. Dorch Marcum Schulte. [Magdeburg: Walther] 1532

☞ 12, S. 19; 32, S. 611; 49, S. 16 usw.; 50/4, S. 350, 412-414; 92, S. 42-43; 192, S. 128-129; 234, S. 11

1533

15 Jordan, Peter: Leyenschul. Wie man künstlich und behend schreyben und lesen soll lernen ... [Peter Jordan]. Gedr. zu Meyntz bey Peter Jordan 1533. [32] S.

Faks.-Abdr. in: *Vier seltene Schriften des 16. Jahrhunderts*. Hrsg. von H. Fechner. Berlin: Wiegand & Grieben 1882.- Neudr. dieser Ausg. in: *Deutsche Grammatiken des 16. Jahrhunderts*. Hildesheim u.a.: Olms 1972 (Documenta linguistica. 5)

☞ 7, S. 32; 12, S. 27, 33; 17, S. 330; 34, Sp. 689; 37, S. 21; 44, S. 8; 47, S. 3; 49, S. 14-15, 17-19; 50/4, S. 110-119, 407-410; 62, S. 344, 368-371, 401; 80, Bd. 1, S. 302-303; 92, S. 168; 168, S. XII; 234, S. 11; 366, S. 24-25, 30

1534

16 Culmann, Leonhard: Teütsche Kinder Tafel. Anfang des Christlichen Glaubens vnd Teütscher sprach, wie sie jungen Kinder in den teütschen schuolen lernen sollen. [Leonhard] C[ulmann] V.C. Nürnberg: Gutknecht 1534. [34] S.

Faks.-Neudr. in: ABC-Bücher des 15., 16. und 17. Jahrhunderts. Hrsg. von Heinrich Fechner. Ausg. A und B. Berlin: Wiegandt & Grieben 1906

⊠ 11; 37; 207 - ⊠ 2, Bd. 1, S. 51; 3, S. 83; 17, S. 330; 30, S. 93; 34, Sp. 689; 37, S. XI; 40, S. 26-29; 42, S. 25; 44, S. 7; 47, S. 2; 49/1, S. 14 usw.; 64, S. 8, 136; 80, Bd. 1, S. 298-299; 88, Bd. 1, S. 1; 234, S. 11

1535

17 AAabc ... Magdeborch: Hans Walther 1535. [32] S. ABC-Buch

In niederdt. Sprache

⊠ PL-13 - ⊠ 352, S. 110

1537

18 Aaabc ... Nürnberg 1537

ABC-Buch

Hahnenfibel?

⊠ 34, Sp. 708

1542

19 Fuchesperger, Ortholph: Leeßkonst. Das Buechel zum Leser. Der khinder Leeßkonst nent man mich ... Ingolstadt: Weyssenhorn 1542. 40 sign. Bl.

Abgedr. in: Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts. Hrsg. von C. Kehr. Bd. 4. Gotha: Thiemann 1882

⊠ 23 - ⊠ 12, S. 19-20; 49, 1, S. 48-49, 56; 50/4, S. 166-188, 410-414; 57, Sp. 1032-1033; 168, S. XII; 234, S. 13; 366, S. 30

1543

20 Handtbüchleyn der Kynder, darin sye Erstmals die kunst des Lesens zu erlangen, fruchtbarlich mögen geübt werden. Am Ende diß büchlein feindestu, Ein schön ABC. Gedr. zu Cöllen bey Anthonio Keyser [1543]

⊠ 12 - ⊠ 12, S. 13; 34, Sp. 673; 80, Bd. 1, S. 208-209; 234, S. 11

21 Helicz, Paul: Elemental oder lesebüchlein Doraus meniglich, mit gutem Grund unterwisen wirt, wie man deutsche büchlein, Missiuen oder Sendriue, Schuldbrüue, so mit ebreischen, ader Jüdischen buchstabten geschriben werden. Auch die Zvl, Jar, Monad, und anders zu gehörig lesen und versten sol. Itz neulich an tag gegeben. Gedr. zum hundesfeld dürch paul helicz 1543

In poln. Sprache bereits 1540 erschienen

Faks.-Ausg. hrsg. vom Verein Jüdisches Museum Breslau, Breslau 1929

⊠ Bs 78 - ⊠ 138 (1836) Bd. 3, S. 112-113

22 Luther, Martin: Ein ordentliches vnd Christliches Leszbüchlein, für die kindlein. [Der kleine Katechismus]. Der Drytt teyl. Nürnberg: Berg & Neuber [ca. 1543]

⊠ 55, S. 99

1549

23 Colbius, Andreas: Edvcatio Doctrinae puerilis. Kinder lehr Inn Deutscher vnd Lateinischer spraach. Marpurgi: Andreas Colbius excudebat 1549. [32] S.

⊠ 234, S. 11

1550

24 Abecedarium vnd der klein Catechismus In der Windischen Sprach. Gedr. in Sybenburgen Durch den Iernei Skuryaniz [Tübingen: Uilrich Morhart] 1550

⊠ A-3 - ⊠ 34, Sp. 711; 234, S. 13

Vor 1553

25 [ABC-Buch]. Lübeck: Balhorn [vor 1553]

Oft als Hahnenfibel beschrieben, jedoch nicht bewiesen

⊠ 34, Sp. 707; 111, S. 42-43; 205, S. 7

1553

26 Fugger, Wolfgang: Ein nutzlich vund wolgegründt Formular, Manncherley schöner schriefften, Als Teutscher, Lateinischer, Griechischer, vund Hebrayischer Buchstaben, sampt vntrichtung, wie ein yede gebraucht vnd gelernt soll werden. Meniglich zu nutz vnd gut In Truck verordnet durch Wolffgang Fugger Burger zu Nurmberg. Nurmberg: bey Geißler durch Verlegung Wolffgang Fugger Burgers dalselbst 1553. 104 sign. Bl.

[Sondertitel Bl. v l.:] Eine gute Außthaylung der Römischen oder Lateinischen Buchstaben ..[Neudörffer, Johann d. Ä.]

⊠ 12 - ⊠ 57, Sp. 1033

1565

27 AAabc ... Lübeck: Richolff 1565. [16] S.

ABC-Buch

In niederdt. Sprache

⊠ 48 - ⊠ 38, S. 507; 111, S. 421; 234, S. 13

1566

28 Abecedarium oli tablica ... Tübingen 1566

⊠ 234, S. 13

1570

29 Köfferl, Simon: Namenbüchlein. Nürnberg 1570

⊠ 1a - ⊠ 12, S. 21; 48, S. 24; 49/1, S. 23, 26; 50/1, S. 27; 50/4, S. 11 usw.; 62, S. 351

Nach 1570

30 Namenbüchlin geschriben für die angenden Schüler vnd einfaltigen, darauss man leychtlich mag lernen läsen vnd schreyben. Zürich: Christoffel Froschauer [nach 1570]. 15 S.

⊠ CH-3

Vor 1574

31 Aabcedefg ... Vatter unser ... Nürnberg: Hans Koler [vor 1574]

ABC-Buch

⊠ H-3

468 Neues ABC-Buch. Wernigerode: Carl Samuel Struck 1799. 16 S.

Mit Titelvign.

⊠ B 478 - ⊠ 17, S. 331; 49/2, S. 22, 44; 458, S. 237

469 Petschke, August Friedrich: Anleitung in kurzer Zeit lesen zu lernen. Vornehmlich für die Zöglinge im Institut für Taubstumme zu Leipzig. [August Friedrich Petschke]. Leipzig 1799

⊠ 2, Bd. 4, S. 348; 145 (1800) Bd. 2, S. 409, 417; 175 (1807) Bd. 1, Nr. 1377

469.1 Leipzig: Sommer 1800. 16 S.

Auch bei Nauck, Leipzig, erschienen

⊠ 2, Bd. 4, S. 348; 145 (1800) Bd. 2, S. 409, 417; 175 (1807) Bd. 1, Nr. 1377

470 Porz, Heinrich August: Lese- und Schreibbüchlein für Landschulen zur Erlernung nützlicher Kenntnisse aus der Religion, Naturlehre, Geschichte und Geographie. In 8 Tafeln <Kapiteln>. Leipzig: Bornschein 1799

Auch bei Joachim, Leipzig, erschienen?

⊠ 145 (1800) Bd. 1, S. 127-130

471 Sauer, Friedrich Adolf: Der ABC-Schüler, der gern bald lesen und das Gelesene auch gern behalten will. Arnberg 1799

Auch mit der Verfasserangabe: Bauer, Friedrich Adolf

⊠ 2, Bd. 123, S. 216; 11, S. 457

471.1 Der ABC-Schueler, der gern bald lesen und das Gelesene auch gern verstehen will. Zum Buchstabiren und Lautiren neu eingerichtet und durchgehens methodisch geordnet. <Eigene rechtmässige Originalausg.>. Soest: Nasse 1862. 58 S.

Ohne Verfasserangabe

⊠ 6 - ⊠ 2, Bd. 1, S. 53; 3, S. 84

472 Splittgarb, Carl Friedrich: A B C oder erstes Schulbuch. Berlin: Schulanst. des Verf. 1799. 126 S., Abb.

⊠ Bs 78 - ⊠ 2, Bd. 137, S. 221; 11, S. 463; 62, S. 419; 145 (1800) Bd. 2, S. 408, 410; 175 (1807) Bd. 1, Nr. 1368

472.1 Neue Aufl. 1831. 126 S., Abb.

⊠ 2, Bd. 137, S. 221; 56, S. 157-159

472.2 Neue Aufl. 1851. 126 S., Abb.

⊠ 2, Bd. 137, S. 221

473 Wolf, Johann: Neues Buchstabil- und Lesebuch zur Beförderung der Entwicklung des Verstandes für niedere, besonders aber für Landschulen bearbeitet. Nebst einer kurzen Anweisung zum Gebrauch desselben. Mit 8 illum. Kupfern, welche die gemeinsten Giftpflanzen vorstellen. [Johann Wolf]. Nürnberg: Schneider & Weigel 1799. 64, 23 S., farb. Abb.

⊠ 15; 36a; B 478 - ⊠ 2, Bd. 21, S. 340; 13, S. 23; 34, Sp. 706; 37, S. XIII; 49/2, S. 25 usw.; 131, vol. 671, S. 27; 175 (1807) Bd. 1, Nr. 1371; 458, S. 364

473.1 1809. 64, 23 S., farb. Abb.

⊠ M 36

473.2 Neues Buchstabil- und Lesebuch zur Beförderung der Entwicklung des Verstandes für niedere, besonders aber für Landschulen. Nebst einer kurzen Anweisung für Aeltern und Lehrer zum Gebrauch desselben. Mit 8 illum. Kupfern, welche die gemeinsten Giftpflanzen und Schwämme abbilden. [1811]. 64, 23 S., farb. Abb.

⊠ 75; Fra 1; M 36 - ⊠ 22, S. 220; 55, S. 153; 68, S. 14; 206, S. 42; 457, S. 28-31

Vor 1800

474 AAabc ... Berlin: Im Hallischen Buchladen, in der Poststraße [vor 1800]. 16 S.

ABC-Buch

⊠ CS-8

475 Deutsches Namenbüchlein für die Christliche Jugend der Schulen zu Basel. Auf das neue verbessert, und in leichtere vollkommene Sylben und Wörter gebracht. Basel: Mechel [ca. 1800]. [32] S.

Mit Titelvign.

Auch bei Decker, Basel, erschienen

⊠ CH-9 - ⊠ 246, S. 115

476 Das Hoch-Deutsche A B C und Namen-Büchlein, für Kinder, welche anfangen zu lernen. Canton (Ohio): Gedr. bey Jacob Sala [vor 1800?]. [29] S.

Laut Quelle: Das Hoch-Deutsches A B C und ...

⊠ 375, S. 103

477 Teutsches Nammen-Büchlein. Für die Liebe Jugend der Stadt und Landschaft Zürich. Zürich: getruckt in Bürkli-scher Truckerey [vor 1800]. 16 S.

Titelinfassung in Holzschnitt

⊠ CH-5 - ⊠ 246, S. 433

1800

478 A. B. C. und Erstes Lese-Buch für die deutschen Schulen des Fürstenthums Ansbach. Ansbach: [s.n.] [ca. 1800]

⊠ 12; 127; M 36

479 A.B.C. und Lesebuch für die kleine Jugend. Sorau: Waysenhaus [ca. 1800]. 32 S.

⊠ B 478 - ⊠ 458, S. 10

480 AAabc ... Ostfriesisches ABC-Buch. Aurich: Tapper 1800. [16] S.

ABC-Buch

Hahnenfibel

⊠ Jev

480.1 1808. 16 S.

⊠ Au 3; B 478 - ⊠ 458, S. 256

480.2 Aurich: Ries 1854. 16 S.

⊠ Priv.-Slg.

481 ABC und Lesebuch zunächst für die Reutlingischen Schulen. Reutlingen: Fleischhauer 1800

⊠ 145 (1801) Bd. 1, S. 65-67; 175 (1807) Bd. 1, Nr. 1379

482 AC GAC GAC EIN EY. Berlin: Rellstab 1800. 16 S.

Titel mit kolor. Holzschnitten

Hahnenfibel

⊠ 41, S. 89; 84, S. 41

483 Carl's ABC und Lesebuch mit Sitten- und Denkprüchen, Erzählungen und Liedern. Zum ersten Unterricht für Kinder. Mit feinen illum. Kupfern. Dresden: [Johann Gottfried Jonathan Albrecht] [ca. 1800]. 16, 84 S., farb. Abb.

Mit Titelvign. und 8 Kupfertaf.

⊠ 11; 14; Fra 1 - ⊠ 13, S. 23; 34, Sp. 704; 46, S. 25; 88, Bd. 1, S. 160; 166, S. 30

484 Engelhardt, Jacob Gottlieb: Der kleine Fritz. Ein ABC-Buch zur Erlernung der Anfangsgründe im Lesen. [Jacob Gottlieb Engelhardt]. Mit 12 farb. Kupfern. Nürnberg: Bieling [ca. 1800]

⊠ 2, Bd. 42, S. 233; 48, S. 25; 55, S. 56

- 484.1** Der kleine Fritz und die kleine Karoline, wie sie in kurzer Zeit und mit leichter Mühe buchstabieren ... lernen ... Ein Schulbuch für Kinder von 5 bis 7 Jahren. [Jacob Gottlieb Engelhardt]. [S.l.] 1807
 ☞ 2, Bd. 42, S. 233
- 485** Fibel für den ersten Lese- und Schreibunterricht. Nach der Lautir-, Buchstabil- und Schreibmethode eingerichtet. Dortmund: Bauer [ca. 1800]. 36 S.
 ☞ 60
- 486** Das große Nürnberg'sche ABC für Kinder in saubern Kupfern sinnlich dargestellt. Nürnberg: Schneider & Weigel [ca. 1800]. 56 S., 33 z. T. kolor. Taf.
 Mit kolor. Titelvign. und 24 kolor. Kupfertaf.
 ☞ 101 - ☞ 458, S. 123
- 486.1** [Ca. 1805]. 56, [72] S., 34 z. T. kolor. Taf.
 Reprint bei Insel, Frankfurt a. M., 1970 (IB 945), erschienen
 ☞ 12; N 32; 75 - ☞ 293, S. 11; 457, S. 23-26
- 486.2** Bilderfibel zur leichten Erlernung des ABC durch Versetzung der Buchstaben auf kleine Tafeln. Mit 36 illumin. Kupfern. 1808
 ☞ 2, Bd. 16, S. 112; 55, S. 29
- 486.3** ABC- und Bilder-Fibel zur leichten Erlernung des ABC durch Versetzung der Buchstaben des Alphabets, auf kleinen Tafeln. Nebst einem naturhistorischen Lesebuch, mit Kupfern oder das große Nürnbergische A B C. 1811
 ☞ 2, Bd. 1, S. 53
- 487** Grund- und Sylabirbüchlein. Nürnberg: Schneider & Weigel [ca. 1800]
 ☞ 2, Bd. 51, S. 224; 55, S. 62
- 488** Hausius, Carl Gottlob: Neueste Leseschule für Knaben. Oder Unterricht in der Buchstabenkenntniß und im Lesen, nach einer neuen und leichten Methode. Vom Verf. des neuen ABC- und Lesebuchs in Bildern mit Erklärungen aus der Naturgeschichte [= Carl Gottlieb Hausius]. Mit 24 Pferdeabb. auf 2 [illumin.] Kupfertaf. Leipzig: Voß 1800. 112 S., farb. Abb.
 ☞ 39; 70 - ☞ 2, Bd. 87, S. 234; 140 (1806) Nr. 53, o. Pag.; 145 (1800) Bd. 2, S. 408; 175 (1807) Bd. 1, Nr. 1382; 458, S. 238-239
- 488.1** Neueste Leseschule für Kinder beiderlei Geschlechts. Oder Unterricht in der Buchstabenkenntniß und im Lesen, nebst einer neuen Methode. Vom Verf. des neuen ABC- und Lesebuchs in Bildern ... [= Carl Gottlieb Hausius]. 1804
 ☞ 2, Bd. 87, S. 234; 140 (1807) Nr. 181, o. Pag.
- 488.2** Neueste Leseschule für Mädchen. Oder Unterricht in der Buchstabenkenntniß und im Lesen, nebst einer neuen Methode. Vom Verf. des neuen ABC- und Lesebuchs in Bildern ... [= Carl Gottlieb Hausius]. Mit 23 illumin. Bildpuppen. 1806
 ☞ 140 (1806) Nr. 49, o. Pag.
- 489** Katholisches Namenbüchlein. Sammt dem Vater unser und englischem Gruss, Glauben, und zehn Geböthen, auch andern schönen Gebethern und Danksagungen vor und nach dem Essen. Luzern: Thüring [ca. 1800?]. [15] S.
 Mit Titelvign. und 1 S. mit Tieralphabet in Holzschnitt
 ☞ CH-18 - ☞ 246, S. 218
- 490** Kleines ABC-Buch. Mit Kupfern. Nürnberg: Bieling [ca. 1800?]
 ☞ SLO-1
- 491** Marées, Heinrich de: Fibel. Zum Gebrauch in den anhalt-debaischen Schulen. [Heinrich de Marées]. Deßau: Hofbuchdr. Heybruch 1800
 ☞ 221, S. 58-59
- 491.1** 2. verb. Aufl. 1816
 ☞ 221, S. 58-59
- 491.2** 2 Hälften. 1. Hälfte. 1834
 ☞ 2, Bd. 38, S. 50
- 491.3** 2. Hälfte. 3. verb. Aufl. 1827
 ☞ 84 - ☞ 221, S. 58-59, 83, S. 245
- 491.4** 4. verb. Aufl. 1831
 ☞ 2, Bd. 38, S. 50
- 492** Neue ABC Tafeln nach Pestalozzi Lehrart. Mit Kupfern gezieret. Nürnberg: Schneider & Weigel [ca. 1800]. 16, [28] S., 1 farb. Abb.
 14 Bl. ausschließl. mit Kupfertaf. versehen
 ☞ 207; M 36 - ☞ 2, Bd. 1, S. 55; 42, S. 15; 55, S. 18; 63, S. 4; 70, S. 24; 80, Bd. 2, S. 174-175
- 493** Neues ABC, Buchstabil- und Lesebuch. Mit Bildern, die für Kinder faßliche Gegenstände der Natur und des gemeinen Lebens richtig vorstellen. Cöthen: Aue 1800. 32 S., Abb.
 Mit 13 Kupfertaf.
 ☞ 70 - ☞ 145 (1801) Bd. 2, S. 62-64; 175 (1807) Bd. 1, Nr. 1380
- 493.1** Neues ABC-, Buchstabil- und Lesebuch. Mit illuminirten Kupfern. 1806
 Auch mit schwarzen Kupfern erschienen
 Mit Anweisungen zum Gebrauch des Buches
 ☞ 2, Bd. 1, S. 47; 130, Bd. 1, Sp. 7
- 494** Neues ABC-, Bilder- und Lesebuch für wißbegierige Kinder. Mit illuminirten Kupfern. Nürnberg: Endter [ca. 1800?]
 Auch erschienen u.d. T.: Neues ABC für wißbegierige Kinder [?]
 ☞ 2, Bd. 1, S. 47; 55, S. 14, 16
- 495** Neues ABC-Buch mit Abbildungen von 24 Professionisten. Nürnberg: Bieling [ca. 1800]
 Mit 24 kolor. Kupfern
 ☞ 48, S. 25
- 496** Neues Bilder ABC. Wien, Prag 1800
 ☞ 340, S. 106
- 497** Neues und angenehmes ABC oder Buchstabil und Lesebuch für Kinder. Zürich: Hofmeister [ca. 1800]. 64 S., farb. Abb.
 Handkolor. Kupfer von Schellenberg
 ☞ 53, S. 175; 95, S. 42
- 498** Ordentliches A,B,C-Buch. Kellinghusen: Jargstorff [ca. 1800]. 16 S.
 ☞ 2, Bd. 1, S. 50; 3, S. 82
- 499** Vorübungen im Lesen, vor dem ABC-Buch zu gebrauchen, vorzüglich bey der Lesetafel. Frankfurt a. M.: Herrmann 1800. 24 S.
 ☞ 2, Bd. 152, S. 565; 175 (1807) Bd. 1, Nr. 1383
- 500** Wohlfeiles ABC Buchstabil und Lesebuch um Kindern sehr leicht lesen zu lehren. Nürnberg: Zeh [ca. 1800]. 16 S., farb. Abb.
 Mit 24 altkolor. Abb. auf 6 Kupfertaf., Titelvign., 1 Bl. mit Schreibschrift
 ☞ 377, S. 101

- 2352.9** 11. Aufl. 1923. 96 S., Abb.
 ☐ Bs 78
- 2352.10** Ausg. A in 2 Teilen. 1. Teil. Für Volksschulen: 1. Schuljahr. Für Hilfsschulen: 1. und 2. Schuljahr. Magdeburg: Klotz 1900. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 2. Teil für das 2. Schuljahr bzw. das 3. und 4. Schuljahr der Hilfsschule
 ☐ 3; 39; B 478 - ☐ 2, Bd. 141, S. 11; 5, 54 (1902) S. 396; 470 (1901) S. 634-635
- 2352.11** 2. Aufl. 1902. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ B 478; H 155; M 36 - ☐ 2, Bd. 141, S. 11; 4/4, S. 1014
- 2352.12** 3. Aufl. 1903. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ 751 - ☐ 5, 56 (1904) S. 310
- 2352.13** 4. Aufl. 1905. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ 2, Bd. 141, S. 11; 4/5, S. 1161
- 2352.14** 7. unveränd. Aufl. 1910. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb. Mit Lehrerheft
 ☐ B 795 - ☐ 9, S. 76
- 2352.15** 8. unveränd. Aufl. 1912. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ 73 - ☐ 365, S. 25
- 2352.16** 10. unveränd. Aufl. 1915. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ B 478
- 2352.17** 11. Aufl. 1916. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ 73
- 2352.18** 12. Aufl. Breslau: Hirt 1918. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ 172 (1915-1920) S. 2742
- 2352.19** 13. - 14. Aufl. 1920. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ 172 (1915-1920) S. 2742
- 2352.20** 14. Aufl. 1920. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ Bs 78
- 2352.21** 15. Aufl. 1921. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb.
 ☐ 101; Bs 78
- 2352.22** 16. Aufl. 1923. VIII, 54 S., z. T. farb. Abb. Auch 1925 erschienen
 ☐ 1a; Bs 78
- 2353** Turk, Karl: Sprach- und Lesebibel für das erste Schuljahr. Nach den Bestimmungen des Lehrplanes für die evangelischen Volksschulen zu Hagen i. W. Bearb. von Karl Turk. Bielefeld, Leipzig: Velhagen & Klasing 1899. 78 S.
 ☐ 2, Bd. 147, S. 280
- 2353.1** Sprach- und Lesebibel für das erste Schuljahr. <Neue Aufl.>. 1902. II, 78 S., Abb.
 ☐ B 478 - ☐ 2, Bd. 147, S. 280; 4/4, S. 425; 218 (1902) 2, S. 398
- 2353.2** <Neutr.>. 1903. II, 78 S., Abb.
 ☐ 27 - ☐ 218 (1904) 1, S. 464
- 2353.3** <Neue Aufl.>. 1906. II, 78 S., Abb.
 ☐ 2, Bd. 147, S. 280; 4/5, S. 496; 218 (1906) 2, S. 437
- 2353.4** <Neutr.>. 1907. II, 78 S., Abb.
 ☐ 2, Bd. 147, S. 280; 218 (1907) 2, S. 472
- 2353.5** <Neutr.>. 1910. II, 78 S., Abb.
 ☐ 4/7, S. 255; 172 (1911-1914) 2, S. 1238; 218 (1911) 1, S. 514
- 2353.6** <Neutr.>. 1912. II, 78 S., Abb.
 ☐ 218 (1912) 2, S. 563
- 2353.7** 1913. II, 78 S., Abb.
 ☐ Bs 78; Dor 1 - ☐ 218 (1913) 2, S. 547; 348, S. 230; 401, S. 44

2354 Viëtor, Wilhelm: Deutsches Lesebuch in Lautschrift. <Zugleich in der preußischen Schulschreibung>. Als Hilfsbuch zur Erwerbung einer mustergültigen Aussprache hrsg. von Wilhelm Viëtor. 1. Teil. Fibel und erstes Lesebuch. Leipzig: Teubner 1899. XII, 159 S.

☐ 384

2354.1 Deutsches Lesebuch in Lautschrift. <Zugleich in der amtlichen Schreibung>. Als Hilfsbuch zur Erwerbung einer mustergültigen Aussprache. 2. durchges. Aufl. Leipzig: Teubner; London: Nutt; Paris: Klincksieck; New-York: Lemcke & Buechner; Amsterdam: Sülpke'sche Buchh.; Kopenhagen: Ursin's Nachf. 1904. XII, 158 S.

☐ Bs 78

Vor 1900

2355 Brunner, ...: Schreib-Lese-Fibel. Von Brunner. Liebenwerda: Selbstverl. [vor 1900]. 64 S.

☐ H 155

1900

2356 Brüggemann, Gustav A.: Lesebuch für das erste Schuljahr. Nach phonetischen Grundsätzen. Bearb. von G[ustav] A. Brüggemann. Leipzig: Wunderlich 1900. 14, 31, 64 S., Abb.

Mit Suppl. „Der erste Leseunterricht nach phonetischen Grundsätzen“

☐ 27; 46; 107 - ☐ 2, Bd. 21, S. 21; 8, S. 42-43; 10, S. 175; 47, S. 7; 470 (1900) S. 423

2356.1 1910. 14, 31, 64 S., Abb.

☐ M 36; A-1

2357 Dietlein, Rudolf: Erstes Schulbuch für den vereinigten Anschauungs-, Sprach-, Schreib-, Leseunterricht. Auf Grundlage Hey'scher Fabeln und einiger ähnlicher Dichtungen mit besonderer Berücksichtigung der Forderungen der Phonetik. Mit Originalill. von Paul Krieger. Ausg. A in 1 Teile. Gera, Leipzig: Hofmann 1900. 112 S., Abb.

Dazu erschien „Der elementare Sprachunterricht ... zugleich Begleitschrift ...“

☐ 27; H 155; CH-6 - ☐ 2, Bd. 29, S. 84; 4/4, S. 423; 5, 54 (1902) S. 394-395; 47, S. 7; 56, S. 387, 632; 75, S. 83; 218 (1901) 1, S. 78

2357.1 2. Aufl. Nach der neuen Rechtschreibung von 1902 bearb. von E[dmund] Diez und H[einrich] Müller. Mit Originalill. von Paul Krieger. Gera: Hofmann; Leipzig: Teubner 1902. 112 S., Abb.

☐ 2, Bd. 29, S. 84; 4/5, S. 493; 184, S. 661; 218 (1903) 1, S. 88

2357.2 Ausg. B in 2 Teilen. 1. Teil. Nach der neuen Rechtschreibung von 1902 bearb. von E. Diez und H. Müller. Originalill. von Paul Krieger. 2. Aufl. 1903. 80 S., Abb.

☐ 2, Bd. 29, S. 84; 4/5, S. 493; 184, S. 661; 218 (1903) 1, S. 88

2357.3 1909. 80 S., Abb.

☐ 184, S. 661

2357.4 1914. 80 S., Abb.

☐ 184, S. 661

2357.5 Ausg. D: Fibel mit besonderer Berücksichtigung der Phonetik. 2. Aufl. Nach der neuen Rechtschreibung von 1902. Leipzig, Berlin: Teubner 1903. 112 S., Abb.

Auch als Teil 1 von „Deutsches Lesebuch ...“, Ausg. D, erschienen

Später als „Rektor R. Dietlein's deutsche Fibel“, Ausg. D, erschienen

☐ 2, Bd. 29, S. 84; 4/5, S. 1148; 218 (1903) 1, S. 88

- 2358** Fibel. Hrsg. von Ev.-Luth. Synode von Iowa und anderen Staaten. Waverly, Iowa, Chicago, Ill.: Wartburg Publ. House [ca. 1900]. 66 S., Abb.
 ☉ *Bs 78* - ☐ 397, Nr. 208
- 2358.1** Chicago, Ill.: Wartburg Publ. House [ca. 1910?]. 66 S., Abb.
 ☐ 4/7, S. 254; 172 (1911-1914) 1, S. 735; 218 (1911) 2, S. 135
- 2359** Gindler, Fritz: Deutsche Handfibel. Auf phonetischer Grundlage für den gemeinsamen Sprech-, Schreiblese- und Rechtschreibunterricht. Berlin: Fibula [ca. 1900]. 124 S.
 ☉ *B 01* - ☐ 9, S. 94
- 2360** Hering, Christoph: Deutsche Fibel. Unter Berücksichtigung der jetzigen Kreislehrpläne der bayerischen Volksschulen. Bearb. von Chr[istoph] Hering. 1. Teil. Der Schreibleseunterricht und die grundlegenden sprachlichen Übungen im 1. Schuljahre. München: Oldenbourg [ca. 1900]. 88 S., Abb.
Dazu erschienen 1902 einf. und erl. Bemerkungen Der 2. Teil ist ein Lesebuch für das 2. und 3. Schuljahr
 ☉ 27; 107; *B 795* - ☐ 5, 56 (1904) S. 312; 5, 57 (1905) S. 375; 7, S. 88; 10, S. 175; 47, S. 7; 335, S. 45; 470 (1903) S. 91
- 2360.1** [Ca. 1903]. 88 S., Abb.
 ☉ 12 - ☐ 218 (1903) 2, S. 165; 321, S. 102
- 2360.2** 3. Aufl. [Ca. 1904]. 88 S., Abb.
 Mit Begleitwort
 ☉ 384
- 2360.3** 4. Aufl. Mit Bildern von Paul Hey. [Ca. 1905]. 88 S., Abb.
 ☉ 12 - ☐ 218 (1905) 1, S. 179
- 2360.4** 7. Aufl. [Ca. 1905]. 88 S., Abb.
 ☉ *Bs 78*
- 2360.5** 8. Aufl. [Ca. 1905]. 88 S., Abb.
 ☐ 218 (1905) 2, S. 179
- 2360.6** 11. Aufl. [Ca. 1906]. 88 S., Abb.
Auch mit Ill. von X. A. von Walla erschienen
 ☉ 73 - ☐ 2, Bd. 60, S. 91; 218 (1906) 1, S. 176; 361, S. 53
- 2360.7** 15. neubearb. Aufl. 1907. 96 S., Abb.
 ☉ *Bs 78* - ☐ 335, S. 45; 360, S. 32
- 2360.8** 17. Aufl. 1907. 96 S., Abb.
 ☐ 4/5, S. 494; 218 (1907) 1, S. 189
- 2360.9** 20. Aufl. 1907. 96 S., Abb.
 ☉ *Bs 78*
- 2360.10** 22. Aufl. [Ca. 1907]. 96 S., Abb.
 ☐ 76, Nr. 111
- 2360.11** 23. Aufl. [Ca. 1908]. 96 S., Abb.
 ☐ 218 (1908) 1, S. 195
- 2360.12** 24. Aufl. [Ca. 1908]. 96 S., Abb.
 ☐ 218 (1908) 2, S. 186
- 2360.13** 28. Aufl. 1909. 96 S., Abb.
 ☐ 4/6, S. 275
- 2360.14** 31. unveränd. Aufl. [Ca. 1909]. 96 S., Abb.
 ☐ 218 (1909) 2, S. 196
- 2360.15** 35. unveränd. Aufl. [Ca. 1910]. 96 S., Abb.
 ☐ 2, Bd. 60, S. 91; 218 (1910) 2, S. 205; 7, S. 110
- 2360.16** 36. unveränd. Aufl. [Ca. 1911]. 96 S., Abb.
 ☐ 218 (1911) 1, S. 213
- 2360.17** 40. unveränd. Aufl. [Ca. 1911]. 96 S., Abb.
 ☐ 4/7, S. 254; 218 (1911) 2, S. 209
- 2360.18** 43. unveränd. Aufl. [Ca. 1913]. 96 S., Abb.
 ☉ *B 478*
- 2360.19** 44. - 50. unveränd. Aufl. 1913. 76 S., Abb.
 ☉ 12; 101 - ☐ 172 (1911-1914) 1, S. 1138; 184, S. 592; 218 (1913) 1, S. 221
- 2360.20** 66. unveränd. Aufl. [Ca. 1914]. 76 S., Abb.
 ☉ *Ich*
- 2360.21** 84. unveränd. Aufl. [Ca. 1915]. 76 S., Abb.
 ☉ *M 36*
- 2360.22** 89. unveränd. Aufl. [Ca. 1915]. 76 S., Abb.
 ☉ *Dor 1*
- 2360.23** 90. unveränd. Aufl. [Ca. 1915]. 76 S., Abb.
 ☐ 309, S. 25
- 2360.24** 93. - 95. unveränd. Aufl. [Ca. 1916]. 76 S., Abb.
 ☉ *Bs 78*
- 2360.25** 99. - 103. unveränd. Aufl. [Ca. 1920]. 76 S., Abb.
Auf dem Umschlag: Hering-Fibel
 ☐ 202, S. 6
- 2360.26** 112. - 114. unveränd. Aufl. [Ca. 1922]. 76 S., Abb.
 ☉ 107 - ☐ 302, Nr. 3
- 2360.27** 120. - 122. durchges. Aufl. [Ca. 1924]. 76 S., Abb.
 ☉ 360, S. 32-33
- 2360.28** 123. - 125. unveränd. Aufl. [Ca. 1925]. 76 S., Abb.
 ☐ 309, S. 30-31
- 2360.29** Größere Ausg. Für Stadtschulen. [Ca. 1910?]. 96 S., Abb.
Textholzstiche von X. A. von Walla
Bürstenabzug von ca. 1910; laut Verlagsauskunft nie erschienen
 ☉ *Bs 78* - ☐ 335, S. 45
- 2360.30** Gekürzte Ausg. für Landschulen. [Ca. 1910]. 106 S., Abb.
Textholzstiche von X. A. von Walla
Laut Verlagsauskunft nie erschienen
 ☐ 383, S. 37; 401, S. 33
- 2361** Jahr, F. E. B.: Amerikanisch-Deutsche Fibel. Hrsg. von der Allg. Ev. Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u.a. St. In deren Auftrage bearb. von F. E. B. Jahr und H. L. Wedekind. Milwaukee, Wis.: Northwestern Publ. House 1900. 59 S., Abb.
 ☉ *Bs 78*
- 2362** Kaulich, Johann: Lesebuch für die deutschen Volksschulen in Mähren und Schlesien. 1. Teil: Fibel. Von Anna Tursky. Mit Originalzeichnungen von Heinrich Jakesch. Wien, Prag: Tempsky 1900. 91 S., Abb.
 ☉ *A-1; A-2; A-3* - ☐ 340, S. 111
- 2362.1** 1901. 91 S., Abb.
 ☉ *A-2*
- 2362.2** 2. Aufl. Textl. unveränd., nach der neuen Rechtschreibung hergestellten Abdr. der 1. Aufl. 1902. 91 S., Abb.
 ☉ *A-2* - ☐ 2, Bd. 73, S. 256; 184, S. 619; 218 (1903) 2, S. 205
- 2362.3** 3. Aufl. 1902. 91 S., Abb.
 ☉ *A-2*
- 2362.4** 4. Aufl. 1906. 91 S., Abb.
 ☉ *A-1; A-2; A-3*
- 2362.5** 5. Aufl. Unveränd. Abdr. der 2. Aufl. 1917. 91 S., Abb.
 ☉ *A-2; A-3* - ☐ 172 (1915-1920) S. 2868
- 2362.6** 5. Aufl. Wien: Tempsky 1921. 91 S., Abb.
Auch bei Prager Verl.-Ges., Prag, erschienen
 ☉ *Dor 1; CS-1*
- 2363** Murr, Vincenz: Lese- und Sprachbuch für allgemeine Volksschulen in Tirol. <In 3 Theilen.> 1. Theil <Fibel>. Innsbruck: Verl. der Vereinsbuchh. 1900. 64 S., Abb.
 ☉ *Bs 78* - ☐ 2, Bd. 101, S. 113

Verfasser und Herausgeber mit ihren Werken

- A., H. v.
Kurze und gruendliche Anweisung ein Kind von guten Fähigkeiten in höchstens 12 Tagen und zwar ohne alles Buchstabieren richtig lesen zu lehren 306
- Abrams, Bernard Adolph
Fibel nach der reinen Schreiblese-Methode 2336
Fibel und Erstes Lesebuch 2336
- Abs, Hermann
Deutsche Fibel 1832
Wörter und Sätze ohne orthographische Eigenthümlichkeit 1832
- Ackermann
Fibel 413
- Ade, C. *siehe* → Ade, K.
- Ade, K.
Der Schreiblese-Unterricht als Mittel zur Beschleunigung des Lesens [...] 1586
- Adelung, Johann Christoph
Neuestes ABC-, Buchstabil- und Lesebuch für Knaben und Mädchen 888
- Adler, K. F.
Erste Nahrung für Verstand und Herz der lieben Jugend 1266
- Adler, L.
Des Kindes erstes Schulbuch 2036
- Adlerjung, F. L.
ABC- und Buchstabil-Buch für die Jugend beiderlei Geschlechts 864
- Adolphi, Edith
Baltische Fibel 2626
- Ajáky
Erstes ungarisch-deutsches und deutsch-ungarisches Lautir- und Lese-Büchlein 1717
- Alard, Wilhelm
Nucleus Biblicus 67
- Albanus, August
Kleines ABC- und Lesebuch zum einstweiligen Gebrauch in den Rigischen Volksschulen ... 602
- Albrecht
Albrecht's neues physikalisches Bilder- ABC- und Lesebuch nach Pestalozzi und Olivier 690
- Albrecht, Bettina
Lateindruck-Büchlein 2649
- Albrecht, Carl Wilhelm
Der Anfang der Berliner Handfibel für den Lautir- und Schreiblese-Unterricht eingerichtet 1509
Bilder-Fibel für den Lautir-, Schreiblese- und Sprachunterricht in 2 Abtheilungen 1509.8
Bilder-Fibel für den Lautir-, Schreiblese- und Sprachunterricht in 2 Abtheilungen / Ausg. A 1509.11
Bilder-Fibel für den Lautir-, Schreiblese- und Sprachunterricht in 2 Abtheilungen / Ausg. B 1509.19
Bilderfibel für den Lautir-, Schreiblese- und Sprach-Unterricht in 2 Abtheilungen 1509.6
Handfibel für den Lautir-, Schreiblese- und Sprach-Unterricht in 2 Abtheilungen 1509.1
Schreiblesefibel in Currentschrift 1509.5
- Albrecht, Erdmann Hannibal
Neu eingerichtetes Leipziger ABC und Lesebuch, sowohl für Schulen, als auch zum Privatgebrauche 414
- Albrecht, Georg
Biblisches ABC- und Namenbüchlein 58
- Albrecht, Karl
Erster Unterricht für Kinder 463
Erster Unterricht im Lesen, nebst zweckmäßigen Uebungsstücken 463.1
- Allé, J. L.
Anleitung, taubstumme Kinder im Schreiben, Lesen, Rechnen und Reden zu unterrichten 941
- Allgemeiner Hessischer Lehrerverein
Fibel 2079
- Allgemeiner Lehrerverein / Lesebuchkommission
<Wiesbaden, Regierungsbezirk> *siehe* → Allgemeiner Lehrerverein im Regierungsbezirk Wiesbaden / Lesebuchkommission
- Allgemeiner Lehrerverein im Regierungsbezirk Wiesbaden / Lesebuchkommission
Fibel 2318
- Altonaer Schulmuseum / Fibelausschuß
Unsere Welt 2515.273
- Amberg, Heinrich
Erste Leseübungen bei Anwendung der Lautlehre 865
- Ambrassat, A.
Deutsche Fibel mit erstem Lesebuch 2343
- Ambros, Josef
Erstes Lesebuch für Landschulen 2017
Schreib-Lese-Fibel 2002
Schreib-Lese-Fibel / Ausg. A 2002.18
Schreib-Lese-Fibel / Ausg. B 2002.38
- AmEnde, Hans
Niederdeutsche Fibel 2432
Niederdeutsche Fibel / Ausg. A 2432.6
Niederdeutsche Fibel / Ausg. B 2432.12
Niederdeutsche Fibel / Ausg. C 2432.13
- Amerikanische Traktat-Gesellschaft
ABC- und Buchstabil-Büchlein 1843
Child's primer 1843
Erstes Lesebuch für Kinder 1487
Das Sonntagschul A-B-C Buch 2015

Illustratoren und die von ihnen illustrierten Werke

- Actiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau
<Offenbach, Main>
Weinstock, Adolf:
- Hei! Leicht und lustig 2552
- Adámek, Rudolf
Strnad, František:
- Německý slabikář pro české děti 2503.1
- Ade, Eduard
Pfeiffenberger, Karl:
- Fibel 2364.3
- Des Kindes erstes Schulbuch 2145.20
- Lesebuch für die Primarschulen des Kantons
Basel-Stadt 2364
- Steidle, Zephyrin:
- Z. Steidle's Fibel 1985.7
- Unglenk, Ludwig:
- Des Kindes erstes Schulbuch 2145.20
- Aktiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau
<Offenbach, Main> *siehe* → Actiengesellschaft für
Schriftgießerei und Maschinenbau <Offenbach, Main>
- Albrecht-Dürer-Haus <Berlin>
Dieterich, Jakob:
- Aus der Jugendzeit 2641
- Deutsche Jugend 2641.1
- Helden, Peter van:
- Sonniges Kinderland 2644
- Weinstock, Adolf:
- Hei! Leicht und lustig 2552
- Zimmermann, Otto:
- Bären-Fibel / Ausg. K 2515.60
- Bären-Fibel / Ausg. K I 2515.56
- Deutsche Kinderwelt / Ausg. M 2515.163
- Elemelemu / Ausg. S 2515.27
- Greifen-Fibel / Ausg. A-S 2515.88
- Hand in Hand fürs Vaterland 2515.36
- Hand in Hand fürs Vaterland / Ausg. M 2515.32
- Heini und Lene / Ausg. M 2515.112
- Heini und Lene / Ausg. O 2515.112
- Ich will dir was erzählen / Ausg. A I 2515.120
- Jung-Deutschland / Ausg. M 2515.138
- Jungs, holt fast! / Ausg. S 2515.148
- Jungs, holt fast! / Sütterlin-Ausg. 2515.151
- Lausitzer Fibel / Ausg. A I 2515.171
- Lausitzer Fibel / Ausg. M 2515.175
- Machet auf das Tor / Ausg. A I 2515.179
- Märkische Fibel / Sütterlin-Ausg. 2515.190
- Mühlenfibel / Sütterlin-Ausg. 2515.223
- Mühlenfibel / Sütterlinausg. Ausg. M 2515.226
- Niedersachsen-Fibel / Ausg. M 2515.234
- Ringel, Rangel, Rosen / Sütterlin-Ausg. 2515.248
- Die Sonn' erwacht! / Nebenausg. S 2515.262
- Tra-Ri-Ro! / Ausg. A I 2515.263
- Tra-Ri-Ro! / Sütterlin-Ausg. 2515.271
- Tra-Ri-Ro! / Sütterlin-<Neben->Ausg. 2515.272
- Wald- und Seefibel / Sütterlin-Ausg. 2515.288
- Wald- und Seefibel / Sütterlin-Ausg. M 2515.289
- Westermanns Groß-Berliner Fibel / Fraktur-Ausg. M
2515.64
- Westermanns Groß-Berliner-Fibel / Sütterlin-Ausg. M
2515.65
- Alše, Mikuláš
Strnad, František:
- Německý slabikář pro české děti 2503.1
- AmEnde, Hans
Niederdeutsche Fibel 2432.14
- Annen, Melchior
Herren, Marie:
- „Es war einmal“ 2473
- Annert, F. A.
Voit, Johann Peter:
- Schule des Vergnügens für kleine Kinder in drey
Klassen abgetheilt 343
- Arndt, W.
Campe, Joachim Heinrich:
- Neues Abeze- und Lesebuch mit vielen schönen
Bildern 244.1
Tillich, Ernst:
- Erstes Lesebuch für Kinder 566.1
- Auert, Friedrich
Zimmermann, Otto:
- Anhalter Fibel / Ausg. A I 2515.41
- Anhalter Fibel / Ausg. K 2515.46
- Anhalter Fibel / Ausg. K I 2515.43
- Anhalter Fibel / Ausg. K II 2515.49
- Greifen-Fibel / Ausg. A 2515.86
- Mühlenfibel / Ausg. S II 2515.219
- Rostocker Fibel / Ausg. S 2515.249
- Ausfeld, Johann Karl
Salzmann, Christian Gotthilf:
- Conrad Kiefers ABC- und Lesebüchlein 457.4
- Bartmer, Ilse
Schreiblesefibel 2051.34
- Baumann, Fritz
Graf, Ulrich:
- Z'Basel an min Rhy 2630
- Baumgarten, Fritz
Niederrheinische Fibel 2182.19
- Bayer, W.
Lernen und Lachen 2547.2
- Bayr, Emanuel
Kummer, Karl:
- Steilschrift-Fibel <D> 2129.53
Vogl, Joseph:
- Fibel 2129.72

Titel

- 124 Sittenregeln für die Schulkinder, wie sie sich wohlständig verhalten sollen [...] 378
- A B C 102, 642, 2638
- a b c 2672
- A B C - Buch 546
- A B C - Buch für die reformirten Schulen 546.1
- A B C - Buch mit kurzen Leseübungen für die Stadt- und Dorfschulen von Frankfurt am Mayn 462
- A B C - Buchstabier- und Lesebüchlein ... 545
- A B C - Buchstabir- und Lesebüchlein für deutsche Stadt- und Landschulen 452
- A B C Bilderbuch französisch und deutsch 410.1
- A B C Buch 173, 552.2
- A B C buch 1574
- A B C Buch oder erster Unterricht im Lesenlernen der Deutschen und Lateinischen Sprache 555.2
- A B C Buch und Lese- und Denk-Uebungen bei dem ersten Unterricht der Kinder 1638
- A B C Buchstabier- und Lese-Büchlein 153
- A B C Buchstabir- und Lese-Büchlein 167
- A B C Buchstabir- und Lesebuch für das erste Kindesalter 1424
- A B C Buchstabir- und Syllabirtabelle mit angenehmen und nützlichen Stücken zu Leseübungen 771
- Das A B C cum notis variorum 94
- A B C oder erstes Schulbuch 472
- A B C oder Lehrbuch bey dem ersten Unterricht 54
- A B C oder Namenbüchlein 353
- A B C oder Namenbüchlein zum Gebrauche der oesterreichischen Normalschule 213.35
- A B C oder Namenbüchlein zum Gebrauche der Schulen in den kaiserlich königlichen Staaten 213.18
- A B C oder Namenbüchlein zum Gebrauche der servischen Jugend im Königreich Ungarn und den dazugehörigen Theilen 213.17
- A B C polnisch und deutsch 1304
- A B C Schul Jn welcher man lernen kan [...] 106
- A B C und Bilderbuch für kleine Kinder 598
- A B C und Buchstabier Buch 176
- A B C und Buchstabirbüchlein zum Gebrauch in den Churfälzischen reformirten Schulen 371
- A B C und Erstes Lesebuch für Volksschulen 1305
- A B C und Lesebuch für die unterste Classe deutscher Schulen 386
- A B C und Syllabirbuch für Kinder, welche anfangen die Buchstaben kennen zu lernen 671.2
- A B C und Uebungsbuch zum ersten Unterricht im Lesen 1141
- A B C, Buchstabier- und Lesebuch zum Gebrauch für deutsche Schulen in den Vereinigten Staaten 1322
- A B C, oder Namenbuch, nach der richtigen Buchstabier-Art 184
- A B C- und Bilder-Buch 886
- Ein A B C- Und Buchstabir-Buch, Darinnen gezeigt wird Wie die Jugend soviel leichter und eher zum Buchstabiren und Lesen anzuführen 135
- A B C- und erstes Lesebuch 896
- A B C- und erstes Lesebuch für die katholischen Schulen im österreichischen Kaiserthume 1716.1
- A B C- und Lesebuch für Bürger- und Landschulen, wie auch zum häuslichen Gebrauch 985
- A B C- und Lesebuch für Kinder 456
- A B C-Buch 2698
- A B C-Buch zum ersten Gebrauch für Kinder in Dorfschulen 536
- A B C-Buchstabir- und Lesebuch für den ersten Unterricht der Jugend 816
- A,B,C Buchstabir- und Lese-Buch zum Gebrauche der kleinen Schuljugend 507
- A,B,C, Blätter 354
- A,B,C, oder Namenbüchlein 967
- A,B,C, Syllabir- und Lesebuch zum Gebrauche der kleinen Schuljugend in den kurmainzischen Landen 199.1
- A,B,C, und Buchstabirbüchlein zum Gebrauche der Kinder in den Fürstlich-santgallischen Schulen 287
- A,B,C-Buch 1608
- A-B-C 236, 1180, 2072
- A-B-C für artige Kinder in Silhouetten und Reimen 1748
- A-B-C- und Bilderbuch 1092
- A-B-C- und Buchstabir-Buch für kleine Kinder 1902
- A-B-C- und Lesebuch 2305
- A-B-C- und Syllabir-Buch nebst einer Auswahl von Leseübungen für den ersten Unterricht 654
- A-B-C-Buch für deutsche Wochen- und Sonntagsschulen 1155
- A-B-C-Buch für die Schulen im Burzenland 555
- A-B-C-Buch für Knaben und Mädchen 1527
- A-B-C-Buch für Sonntags-Schulen 2090
- A-B-C-Buch oder Fibel für Kinder 915
- A-B-C-Buchstabier- und Lesebuch, zum Gebrauch deutscher Schulen in Pennsylvanien und den benachbarten Staaten 1017
- A-B-C-Buchstabierbuch 1259
- A-B-C-Büchlein für die Aargauischen Gemeindeschulen 1723
- A-B-C-Büchlein für die Gemeindeschulen des Kantons Aargau 2156
- A-B-C-Lese-Buch 1572
- A. B. C. - Büchlein für teutsche Schulen 579.4
- A. B. C. Buchstabir- und Lesebüchlein für die deutschen Trivialschulen in den hochfürstlich-salzburgischen Landen 213.31
- A. B. C. oder Buchstabir und Lesebüchlein zum Gebrauche der Nationalschulen in dem Königreiche Ungarn 1181

Verlage nach Erscheinungsjahren

- Abelsdorff (Berlin)
1862 1772.1
- Acad. Buchh. *siehe auch* → Akad. Buchh.
- Acad. Buchh. (Kiel)
1791 376
- Acad. Soc. Jesu (Polock)
1813 803
- Ackermann (Leipzig)
1910 2465; 1913 2465.1; 1916 2465.2; 1919 2465.3
- Ackermann (Weinheim)
1910 2465; 1913 2465.1; 1916 2465.2; 1919 2465.3; 1927 2465.4; 1931 2465.5
- Adami (Berlin)
1810 710
- Adelbulner (Nürnberg)
1706 111
- Aderholz (Breslau)
1834 1235; 1836 1235.1; 1838 1235.2; 1841 1397, 1397.2; 1842 1235.3; 1845 1235.4; 1846 1526; 1847 1235.5, 1526.1; 1849 1235.6, 1526.2; 1853 1526.3; 1854 1526.4; 1856 1526.5; 1857 1526.6; 1861 1526.7; 1863 1526.8; 1865 1526.9; 1867 1526.10; 1869 1526.11; 1871 1526.12; 1873 1526.13; 1875 1526.14
- Adler (Rostock)
1784 285, 285.1; 1788 197.1; 1800 285.2; 1815 854; 1825 1034; 1828 854.1; 1830 1112; 1831 1034.1; 1832 1034.2; 1847 1034.3
- Adler & Dietze (Dresden)
1851 1669; 1854 1758; 1859 1758.1
- Adolph (Wien)
1829 1099
- Agentur des Rauhen Hauses (Hamburg)
1849 1583; 1854 1734
- Aigner (Budapest)
1874 2081.1; 1879 2081.3; 1880 2081.4; 1883 2081.5
- Akad. Buchh. *siehe auch* → Acad. Buchh.
- Akad. Buchh. (Kiel)
1863 1900, 1900.1
- Akad. Buchh. (Marburg)
1802 546; 1803 546.7; 1809 707
- Akad. Buchh. Hesse (Kiel)
1816 871; 1818 871.1
- Akad. Kunst-, Musik- und Buchh. *siehe* → K.k. Akad. Kunst-, Musik- und Buchh.
- Albanus (Riga)
1821 733.1
- Alberti (Hanau)
1877 2039.35
- Albin *siehe auch* → Jost & Albin
- Albin (Chur)
1881 2144.1; 1883 2144.2
- Albrecht
1889 1509.17; 1890 1509.14, 1509.22
- Albrecht (Coburg)
1859 1755.1; 1867 1755.3; 1871 1755.4; 1878 1755.5; 1880 1755.6; 1881 1755.7, 1755.9; 1888 1755.8, 1755.10; 1898 2346; 1900 2346.1; 1902 2346.2; 1905 2346.3; 1910 2346.4
- Albrecht (Dresden)
1800 483; 1810 739
- Albrecht (Mühlhausen i.Th.)
1900 2119.5
- Albrich (Kronstadt)
1781 269; 1791 378
- Alcacá (Malaga)
1916 2520
- Allg. Dt. Schulverb. in Argentinien (Buenos Aires)
1905 2408
- Allg. Monatsschrift von Rossel *siehe* → Expedition der Allg. Monatsschrift von Rossel
- Alsatia (Colmar)
1928 2619; 1933 2619.1; 1940 2453.74; 1943 2682.7
- Amelang (Belgrad)
1941 2642.5
- Amelang (Berlin)
1814 837; 1818 912; 1819 837.1; 1822 837.2; 1825 1033; 1826 912.1; 1829 1033.1; 1830 1033.2
- Amelang (Leipzig)
1863 1890, 1890.28; 1865 1890.1; 1866 1890.2, 1890.29; 1867 1890.3, 1890.30, 1890.50; 1868 1890.4, 1890.31; 1869 1890.5, 1890.32; 1875 1890.6, 1890.7, 1890.33; 1876 1890.8, 1890.9, 1890.34, 1890.35, 1890.36; 1878 1890.10, 1890.37; 1879 1890.11, 1890.38; 1880 1890.12, 1890.39, 1890.51; 1881 1890.13; 1883 1890.14; 1884 1890.15, 1890.40; 1885 1890.16, 1890.17, 1890.41; 1886 1890.42, 1890.52; 1887 1890.18, 1890.53; 1888 1890.19, 1890.43, 1890.44, 1890.54; 1890 1890.20, 1890.45, 1890.55; 1891 1890.21; 1893 1890.22, 1890.46; 1894 1890.23, 1890.57, 1890.58; 1895 1890.47, 1890.59; 1896 1890.24; 1897 1890.48, 1890.60; 1901 1890.25, 1890.49, 1890.61; 1903 1890.62; 1905 1890.26, 1890.56
- American Book Co. (Chicago, Ill.)
1886 2237; 1890 2237.1; 1897 2336
- American Book Co. (Cincinnati, Oh.)
1886 2237; 1890 2237.1; 1896 2334; 1897 2336
- American Book Co. (New York)
1886 2237; 1890 2237.1; 1896 2334; 1897 2336; 1898 2237.2
- Amerikan. Tractat-Ges. (New York)
1845 1487; 1854 1487.1, 1487.2; 1860 1487.3; 1870 2015
- Amiet-Lutiger (Solothurn)
1835 1260; 1836 1260.1; 1848 1260.2; 1854 1260.3; 1866 1260.4; 1871 1260.5
- Amt der Buchbinder (Hamburg)
1790 356; 1799 60.2

Orte mit Verlagsangaben

- Aachen
Barth; Cremer; Expedition der Allg. Monatsschrift von Rossel; Fagot; Hensen; Jacoby & Co.; Mayer; Roschütz; Rossel
- Aalen
Schwaberverl.
- Aarau
Bek; Kantonaler Lehrmittelverl.; Sauerländer
- Adorf
Verl.-Bureau
- Allentown, Pa.
Blumer; Blumer, Busch und Co.; Blumer, Leisenring und Co.; Brobst, Diehl und Co.; Diehl; Saeger & Leisenring
- Altdorf
Häberlein; Hessel; Högger; Kantonaler Lehrmittelverl. von Matt; Z'Graggen
- Altena
Santz
- Altenburg
Bonde; Pierer
- Altona
Aue; Comptoir für Literatur; Eckhardt; Hammerich; Harder; Kaven; Schlüter; Wendeborn
- Amberg
Seidel; Seidler; Uhlmann
- Annaberg
Graser; Hasper
- Annen
Krampen
- Ansbach
Gummi
- Appenzell
Genossenschafts-Buchdr.
- Aarau siehe → Aarau
- Arnsberg
Ritter; Stein
- Arnstadt
Hildebrand; Mirus; Trommsdorff
- Aschaffenburg
Dresch
- Augsburg
Bayer. Schulmuseum; Bolling; Carmine; Doll; Gutknecht; Kollmann; Kriegsdorffer; Merz; Rieger; Schlosser; Schönigk; Schönsperger; Zacharias
- Aurich
Müller; Prätorius und Seyde; Ries; Tapper
- Bad Oldesloe
Meyer
- Baden
Zehnder
- Ballenstedt
Baumann
- Baltimore, Md.
Clarke; Keddie; Murphy; Saur
- Bamberg
Buchner; Drausnick; Dresch; Kunz; Lachmüller; Litarar.-Artist. Inst.; Stahel
- Barchfeld
Wolfermann
- Barmen
Biermann; Falkenberg; Langewiesche; Schmachtenberg; Steinhaus
- Bartenstein
Fixdorf und Kleinheinz
- Basel
Bahnmaier; Basler Buch- und Antiquariatshandlung; Bücherfreunde; Decker; Detloff; Geering; Genath; Haas; Inspection der Stadtgemeindeschulen; Lehrmittelverl. des Erziehungsdep.; Mechel; Missionsbuchh.; Neukirch; Scherb; Schneider; Schulmaterialverwaltung Basel Stadt; Schweighauser; Schweizerischer Lehrerinnenverein; Schweizerischer Lehrerverein; Stein; Thurneysen; Wolff
- Bautzen
Arnold; Deinzer; Hiecki; Macica Serbska; Matthä; Monse; Nowak; Reichel; Richter; Skala; Smoler; Smoler a Pjech
- Bayreuth
Buchner; Gau; Kalb; Lübeck
- Bécs siehe → Wien
- Belgrad
Amelang; Verl. der Serb. Landes-Buchdr.; Verl.- und Vertriebs-AG „Südost“
- Bellefonte, Pa.
Peachey
- Beograd siehe → Belgrad
- Bergedorf
Nietzsche
- Berlin
Abelsdorff; Adami; Amelang; Appellius; Arbeitsgemeinschaft der Verl.-Anst. Oehmigke, Union Dt. Verl.-Ges.; Ashelm; Bade; Bechtold; Bechtold & Hartje; Beltz; Bensheimer; Bichteler; Buchh. des Pestalozzi-Vereins; Buchh. des Waisenhauses; Buchladen der Königl. Real-Schule; Buchladen der Real-Schule; Burmester & Stempel; Cotta; Decker; Diesterweg; Dreher; Dt. Schulverl.; Duncker & Humblot; Ehler; Elsner; Enslin; Enslin'sche Buchh. Oehmigke; Enslin'sche Sort.-Buchh. Oehmigke; Fibula; Gärtner / Gaertner; Gahl; Gedicke; Geelhaar; Gerstmann; Gräff; Gropius; Grote; Hallischer Buchladen; Hasselberg; Hayn; Herbig; Hesse; Heyer; Heymann; Hirschwald; Hofmann; Hornung; Ißleb; Janke; Kamphmeyer; Kastner; Klinkhardt; Köllner; Krause; Kühn; Lange; Latta; Lindow; Littfas; Lüderitz; Maurer; Mecklenburg; Mittler; Mohr; Müller; Muskalla; Nauck; Neve; Nicolai; Nitze; Oehmigke; Oldenbourg; Petsch; Plahn; Prausnitz; Real-

Schularten

- Achtklassige Volksschule 2152.10
 Anthroposophische Schule 2738
 Arbeitsschule 1961.56, 2051.33, 2536.2, 2536.17, 2545, 2551.7, 2556, 2568, 2597, 2609, 2610, 2612, 2628
 Armenschule 1130
 Blindenschule 1431, 1568, 1869, 2059, 2447, 2533
 Bürgerschule 208, 437, 458, 511, 535, 556.1, 574.4, 585, 618, 627, 665.11, 740, 752, 752.2, 753, 753.2, 790, 908, 931, 960, 985, 1002, 1013, 1080, 1095, 1150, 1215, 1423, 1477.1, 1630, 1668, 1793, 1817, 1866, 1967, 2025, 2039.90, 2129, 2152, 2352.1, 2418, 2466
 Deutsch-amerikanische Schule 138.6, 153, 169, 169.69, 169.74, 169.77, 173, 176, 180, 184, 289, 328, 373, 380, 380.1, 383, 441, 476, 544.47, 616, 660.1, 660.2, 717, 886, 895, 895.2, 907, 913, 936, 945, 952, 964, 1017, 1020, 1059, 1108.4, 1127, 1155, 1190, 1288, 1290, 1308.8, 1308.9, 1341, 1345, 1369, 1440, 1457.17, 1487, 1524, 1569, 1574, 1585, 1597, 1614, 1638, 1638.1, 1652, 1655.1, 1694.6, 1834, 1840, 1843, 1856, 1871, 1890.27, 1892, 1909, 1922, 1922.1, 1928, 1928.1, 1936, 1938, 1943, 1947, 1964, 1989, 2014, 2014.2, 2015, 2053, 2065, 2090, 2107, 2136, 2138, 2150, 2167, 2187, 2187.7, 2187.8, 2212, 2218, 2225, 2229, 2237, 2252, 2258, 2291, 2299, 2313, 2321, 2334, 2336, 2358, 2361, 2366, 2372, 2402, 2428, 2651
 Deutsch-armenische Schule 213.16
 Deutsch-brasilianische Schule 1722.63, 2137, 2445.15, 2468, 2569, 2603, 2615, 2670
 Deutsch-bulgarische Schule 2718
 Deutsch-englische Schule 776, 2651.1
 Deutsch-französische Schule 640, 2190, 2535
 Deutsch-italienische Schule 144, 213.18, 241.23, 405.24
 Deutsch-krainische Schule 1228
 Deutsch-kroatische Schule 198, 241.36, 241.41
 Deutsch-litauische Schule 2189
 Deutsch-mährische Schule 1785.3
 Deutsch-polnisch-französische Schule 393, 408, 569, 687, 708, 803, 914, 1436.11, 1437, 1895
 Deutsch-polnisch-russische Schule 1317, 1959
 Deutsch-polnische Schule 47, 91, 179.7, 195, 209, 247, 370, 418, 512, 553, 633, 844, 914.5, 979, 1029, 1054, 1105, 1146, 1189, 1191, 1304, 1436, 1437.4, 1451, 1495, 1501, 1616, 1679, 1744, 1767, 1801, 1819, 1829, 1844, 1888, 1903, 1915, 1930, 1962, 2022, 2034, 2054, 2058, 2102, 2134, 2140, 2141, 2224, 2260, 2311, 2329, 2573, 2707, 2712
 Deutsch-rätoromanische Schule 967
 Deutsch-rumänische Schule 213.15, 241.9, 1742, 1766
 Deutsch-russisch-französische Schule 1908, 2103
 Deutsch-russische Schule 127, 1785.6, 2032, 2209, 2421, 2570, 2570.1, 2572, 2675
 Deutsch-ruthenische Schule 1743.1
 Deutsch-serbische Schule 213.17, 448, 1785
 Deutsch-slowakische Schule 241.7, 241.13, 241.42, 241.45, 1461, 1743.1
 Deutsch-slowenische Schule 2180, 2228
 Deutsch-tschechische Schule 389.6, 389.10, 1716, 1743, 1775, 1793, 2095, 2503
 Deutsch-ukrainische Schule 1743.1, 1785.3, 1785.5, 2134, 2597, 2597.1, 2653, 2666, 2675
 Deutsch-ungarische Schule 213.14, 241, 241.2, 241.5, 241.11, 241.12, 241.29, 241.31, 241.33, 241.34, 1283, 1409, 1523, 1532, 1540, 1603, 1661, 1713, 1717, 1761, 2315, 2543, 2554, 2554.8, 2554.12, 2622
 Deutsch-walachische Schule 353
 Deutsch-wendische Schule 1545, 1910, 1934, 1945, 1971, 2188, 2279.4, 2367
 Deutsche Auslandsschule 222, 1722.63, 1722.64, 1951.83, 2300, 2375, 2408, 2410, 2472.27, 2483, 2520, 2540, 2557, 2718, 2732
 Dorfschule 440, 462, 536, 597, 611, 1177, 1578.2
 Dreiklassige Volksschule 2152.10
 Dreisprachige Schule 393, 393.4, 408, 569, 687, 708, 803, 914, 1317, 1436.11, 1437, 1895, 1908, 1959, 2103
 Einfache Schule 1970.23, 2087, 2146.27, 2165.27, 2332.14, 2373
 Einheitsschule 2549
 Einklassige Schule 1985.5, 2110.60, 2121, 2152.14, 2213.13, 2382.22
 Elementarschule 637, 1447
 Evangelische Schule 32, 92, 169, 169.69, 169.74, 169.77, 180, 213.33, 223, 228.1, 230, 335, 352, 367.5, 371, 373, 546.1, 577, 654, 685, 907, 932.4, 1124.8, 1178, 1306, 1335, 1341, 1387.3, 1432, 1513, 1519.41, 1619.3, 1619.6, 1619.8, 1619.10, 1619.12, 1726.1, 1745, 1746, 1834, 1880, 1897, 1927, 2018.18, 2018.25, 2018.48, 2090, 2123.6, 2152.9, 2152.10, 2160.5, 2218.1, 2273, 2274, 2326, 2353, 2394, 2442, 2504, 2515.84, 2581.1, 2583.1
 Fortbildungsschule (Vorbereitungsklasse) 2489
 Fünfklassige Schule 1994.81
 Gehobene Volksschule 1271
 Gemeindeschule 1296, 1589, 1601, 2156, 2254.26, 2475, 2500.2
 Griechisch-orthodoxe Schule 1742
 Gymnasium 317, 324, 1526
 Hauptschule 1767, 1793
 Hilfsschule 814.1, 1904, 2241.9, 2340, 2352, 2389, 2396, 2413, 2433, 2453.54, 2472.29, 2501, 2588, 2599, 2607, 2621, 2629, 2632, 2720
 Höhere Bürgerschule 1694.2
 Höhere Mädchenschule 2242, 2466, 2480.2

Regionale Zuordnungen

- Aachen 1463.46, 1751, 2467.20, 2552.7
 Aargau 1296, 1723, 2156, 2282, 2475, 2617
 Alpengebiet 2566.1, 2566.11, 2590
 Altbayern 2662
 Altmark 2544.6
 Altona 2515.273
 Anhalt 142, 2515.41, 2515.140, 2515.295, 2678
 Anhalt-Bernburg 1779
 Anhalt-Dessau 491
 Anhalt-Köthen 1698
 Ansbach 478
 Appenzell-Ausserrhoden 1269, 1867, 1960.7
 Appenzell-Innerrhoden 2526, 2526
 Argentinien 1722.64, 2408, 2540

 Baden 355, 719, 719.1, 2116, 2131, 2145, 2249, 2262,
 2262.4, 2304.26, 2465.1, 2484.4
 Baltikum 2232, 2626
 Banat 213.1, 213.11
 Barmen 1760
 Barmstedt 407.1
 Basel 475, 892, 2523, 2630
 Basel-Landschaft 2364.3, 2364.4, 2391.6
 Basel-Stadt 2364
 Bayern 192, 193, 539, 731, 1205, 1342, 1764, 2060, 2360,
 2360.29, 2426, 2561.9
 Bayreuth 942
 Belgien 2271, 2422
 Belgrad 2732
 Berg 804
 Berlin 167, 250, 991, 1324, 1324.152, 1381, 1381.1, 1509,
 2004.34, 2181, 2186.21, 2186.23, 2186.40, 2240.8, 2240.14,
 2240.17, 2241.25, 2254.26, 2472.35, 2511, 2515.50,
 2515.64, 2613, 2628, 2633, 2685, 2700
 Bern 85, 807.24, 1488, 1913, 2127.13, 2377, 2381
 Bernburg 1779
 Böhmen 213.34, 1716, 1743, 1775, 1793, 2095, 2246,
 2453.75, 2503, 2730.2
 Bonn 749
 Brandenburg 2432.12, 2515.183, 2547.23, 2691.5
 Brasilien 1722.63, 2137, 2445.15, 2468, 2569, 2603, 2615,
 2670
 Braunschweig 2004.29, 2004.31, 2270.26, 2451, 2515.163
 Bremen 506, 943, 1671, 2409, 2567, 2726
 Bremerhaven 2289, 2515.291
 Breslau 1526, 2241.8, 2241.22
 Brixen 213.32
 Bromberg 1874, 2018.119
 Bünden 910, 1432
 Bündnerland 2548
 Büren 1347
 Bulgarien 2718

 Burzenland 54, 178, 555, 1467

 Calw 1292
 Canton, Oh. 1345
 Chemnitz 2197
 Chicago, Ill. 2291
 Chursachsen 220
 Cincinnati, Oh. 945
 Coburg 1561, 2346

 Danzig 2719, 2721
 Darmstadt 449
 Dessau 283.1
 Deutsch-Südwest-Afrika 2375
 Dresden 1039, 2596, 2596.10
 Düsseldorf 1160, 2467, 2560.6, 2560.14
 Duisburg 2078

 Eckernförde 1084
 Eichsfeld 2472.30
 Eisenach 1087.2, 1591
 Elsaß 1025, 1361, 2453.74, 2535, 2619, 2619.1
 Elsaß-Lothringen 2096, 2110, 2190, 2200, 2306, 2382, 2394
 Ems 967
 Emsland 2579, 2645.1
 Engelberg 1268
 England 2651.1
 Erbach 619.2
 Erfurt 2162.5, 2162.21, 2601
 Ermland 247, 558
 Essen 2057
 Estland 733, 1005

 Franken 62, 221.1
 Frankfurt a.M. 205, 462, 2310.4, 2457, 2493, 2673
 Frankfurt/Oder 2613.4
 Frankreich 2535
 Freiburg 2586.8
 Freising 314
 Fürstenwalde 2009
 Fulda 215, 1533, 1812

 Galizien 1317, 1801
 Genin 339, 1253
 Glarus 1960.17, 2393, 2729
 Gotha 68, 74, 360, 1372, 1719
 Graubünden 910, 967, 1158, 1432, 1469, 1768, 2317, 2548

 Hagen 2353
 Halle a.d.S. 386, 386.1, 1234, 1949, 2684

Leserlernmethoden

- Analytisch-synthetische Methode 374, 1324.81, 1412.2, 1417.9, 1534.55, 1559, 1653, 1681.31, 1722.88, 1722.94, 1755.3, 1805, 1806.7, 1818, 1985, 2004, 2004.37, 2004.63, 2011, 2012, 2046, 2055, 2057.5, 2057.26, 2078.1, 2081, 2129.59, 2129.62, 2129.72, 2131.8, 2149, 2182, 2192, 2204, 2221, 2222, 2237, 2287, 2313, 2339, 2347, 2370
- Analytisch-synthetische Normalwörtermethode 438, 2444
- Analytische Methode 2515.5, 2515.53
- Anlautmethode 57, 72
- Anschauungsmethode 2572.1
- Basedowsche Methode 199.1, 346.1
- Buchstabenbildmethode 2344
- Buchstabiermethode 3, 10, 12, 16, 17, 18, 24, 25, 27, 28, 31, 33, 33.2, 34, 36, 38, 39, 40, 42, 43, 45, 48, 49, 50, 53, 61, 70, 75, 76, 77, 78, 81, 83, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 100, 103, 104, 107, 108, 109, 119, 124, 125, 126, 131, 132, 133, 135, 136, 137, 138.8, 140, 144, 146, 148, 154, 157, 158, 159, 161, 162, 165, 166, 169, 169.69, 170, 171, 172, 174, 177, 178, 179, 181, 187, 193, 194, 199, 200, 202, 203, 205, 206, 207, 209, 210, 211, 213, 213.35, 213.39, 213.40, 213.45, 216, 217, 218, 233, 236, 241, 242, 243, 246.4, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 258, 263, 264, 274.5, 274.6, 276, 284, 285, 287, 289, 298, 303, 305, 309, 319, 322, 338, 340, 345, 349, 353, 354, 356, 357, 360, 361, 362, 371, 373, 378, 379, 382, 386, 392, 402, 410, 429, 432, 433, 473, 474, 476, 477, 480, 481, 482, 486.2, 497, 498, 504, 518, 519, 520, 521, 526, 527, 531, 538, 539, 541, 543, 550, 555, 557, 558, 566, 572, 573, 604, 613, 616, 641, 642, 645, 648, 655, 660, 660.1, 660.2, 666, 682, 685, 699, 709, 715, 716, 718, 734, 743, 749, 752.2, 771, 779, 794, 795, 797, 807, 812, 825, 848, 856.9, 864, 874, 887, 907, 911, 913, 936, 937, 938, 939, 940, 945, 951, 957, 959, 962, 964, 965, 968, 972, 989, 995, 1002, 1003, 1017, 1020, 1022, 1026, 1033, 1033.1, 1041, 1050, 1053, 1071, 1082, 1112, 1116, 1119, 1126, 1131, 1149, 1180, 1181, 1182, 1184, 1190, 1193, 1210, 1212, 1218, 1227, 1247, 1248, 1265, 1308.8, 1322, 1330, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1353, 1363, 1367, 1382, 1391.2, 1400, 1424, 1432, 1440, 1440.1, 1450, 1499, 1502, 1597, 1730, 1741, 1776, 1799, 1840, 1842, 1870, 1902, 1926, 1978, 2072, 2074, 2124, 2158, 2234
- Buchstabiermethode (Abart) 403
- Dinters Methode 1063
- Diskussionsmethode 2572
- Dörpfelds Methode 2235
- Felbigers Methode 215
- Funkes Methode 628.1
- Ganzheitsmethode 374, 761, 1362, 1655, 1656, 1907, 2051.33, 2202, 2321, 2442.6, 2446, 2467.17, 2472, 2539, 2541, 2558, 2561, 2562, 2581, 2583.2, 2589, 2611, 2623, 2633, 2638, 2645, 2645.2, 2658, 2673, 2673.3, 2673.4, 2677, 2681, 2683.4, 2694, 2699, 2705, 2714, 2725, 2726, 2738
- Gemischte Schreiblesemethode 1011, 1124.3, 1203.3, 1261, 1267, 1274, 1302, 1312, 1329, 1355, 1370, 1384, 1395, 1396, 1398, 1407, 1411, 1417.3, 1430, 1442.3, 1449, 1457, 1462, 1463.17, 1464, 1519, 1537, 1538, 1541, 1549, 1551, 1552, 1553, 1554.2, 1573, 1577, 1581, 1604, 1619, 1624, 1665, 1673, 1673.1, 1673.8, 1681, 1694, 1702, 1704, 1718, 1722, 1724, 1730.1, 1738, 1755, 1764, 1770, 1774, 1777, 1778, 1789, 1791, 1795, 1806.15, 1807, 1808.2, 1809, 1810, 1812, 1813, 1815, 1821, 1827, 1850, 1853, 1857, 1857.32, 1858, 1860, 1875, 1879, 1881.1, 1882, 1890, 1896, 1911, 1914, 1917, 1919, 1921, 1924, 1933, 1939, 1948, 1949, 1950, 1954, 1966, 1967, 1973, 1975, 1977, 1980, 1994, 1997, 1998, 2000, 2001, 2007, 2010, 2012.70, 2013, 2025.3, 2025.6, 2033, 2041, 2045, 2052, 2057, 2057.21, 2073, 2076, 2082, 2085, 2093, 2099, 2106, 2114, 2115, 2121, 2132.34, 2152, 2160, 2175, 2176, 2181, 2199, 2199.18, 2209, 2219, 2233, 2239, 2247, 2250, 2270.11, 2293.3, 2304, 2312, 2314, 2325, 2333, 2369, 2377, 2383, 2419, 2428, 2453.38, 2457, 2685
- Göbelbeckers Methode 2386
- Götzingers Methode 1419
- Grasers Methode 793, 1281, 1298, 1489
- Gutmanns Methode 450
- Heusingers Methode 563
- Hübners Methode 142
- Interjektionsmethode 1668.20, 1961.28, 2197.5, 2374, 2404, 2411, 2425, 2432, 2435, 2440, 2441, 2443, 2445, 2448, 2449, 2453, 2454, 2462, 2464, 2467, 2491, 2507, 2563, 2563.9, 2566, 2594, 2656, 2693, 2724, 2734
- Jacotot'sche Methode 1397, 1511, 1526, 1534, 1559, 1571, 1591, 1654, 1725, 1780, 1800, 1982, 2131
- Jacotot-Seltzsam'sche Methode 2168
- Kehr-Schlimbachs Methode 1951.20
- Konsonant-Vokal-Methode 2288
- Lautiermethode 8, 15, 19, 87, 115, 122, 139, 204, 238, 261, 315, 338.19, 450, 471.1, 485, 516.1, 517, 528, 532, 542, 544, 566.1, 612, 615, 625, 630, 644, 645, 650, 654, 664, 665, 665.11, 671, 692, 694, 705, 721, 745, 748, 748.1, 753, 753.1, 761, 790, 791, 792, 800, 802, 805, 807, 808, 810, 811.5, 822, 826, 836, 838, 853, 856, 856.9, 865, 869, 873, 877, 879, 903, 915, 919, 920, 922, 926, 929, 932.1, 936, 945, 964, 970, 975, 986, 994, 996, 1000, 1001, 1015, 1018, 1036, 1039, 1044, 1047, 1051, 1052, 1058, 1061, 1063, 1067, 1073, 1074, 1078, 1097, 1101, 1102, 1104, 1106, 1108, 1111, 1119, 1124, 1130, 1131, 1153, 1154, 1164, 1166, 1169, 1176, 1177, 1188, 1192, 1195, 1203, 1210, 1215, 1218, 1222, 1223, 1226, 1232, 1235, 1236, 1238, 1240, 1247, 1251, 1262, 1264, 1268, 1271, 1272, 1275, 1278, 1282, 1292, 1294, 1295, 1303, 1308.8, 1313, 1318, 1320, 1321, 1324, 1327, 1333, 1335, 1336, 1338, 1343, 1347.9, 1357, 1378, 1382, 1390, 1391.2, 1392, 1393, 1396, 1400, 1413, 1417, 1419, 1421, 1426, 1434, 1440.1, 1441,

Schriftarten

- Anhalter Schrift 2515.41, 2515.43
 Antiqua 127, 131, 140, 199.1, 636.7, 710, 865.1, 1265, 1722.66, 1816, 1960.15, 1960.16, 1961.56, 2018.131, 2051.33, 2051.36, 2129.17, 2129.18, 2129.23, 2142, 2170.1, 2170.3, 2186.48, 2199.26, 2231.19, 2333.1, 2333.3, 2389, 2409, 2436, 2442.6, 2459, 2464.28, 2467.17, 2472, 2472.27, 2472.29, 2472.30, 2474, 2480, 2482, 2486, 2515, 2515.39, 2515.41, 2515.43, 2515.50, 2515.53, 2515.56, 2515.60, 2515.67, 2515.75, 2515.76, 2515.86, 2515.92, 2515.96, 2515.97, 2515.102, 2515.104, 2515.108, 2515.117, 2515.118, 2515.123, 2515.136, 2515.143, 2515.155, 2515.157, 2515.168, 2515.170, 2515.176, 2515.183, 2515.187, 2515.189, 2515.191, 2515.197, 2515.199, 2515.200, 2515.205, 2515.209, 2515.222, 2515.223, 2515.230, 2515.239, 2515.241, 2515.242, 2515.243, 2515.245, 2515.249, 2515.251, 2515.254, 2515.259, 2515.263, 2515.268, 2515.273, 2515.275, 2515.288, 2515.290, 2515.291, 2561.1, 2562, 2564, 2564.2, 2570, 2571.2, 2571.9, 2578.2, 2579.4, 2581, 2583, 2583.2, 2583.3, 2584, 2586, 2586.5, 2586.6, 2587, 2594.6, 2601, 2605, 2607.9, 2607.10, 2611, 2613.13, 2613.16, 2613.20, 2618, 2623, 2633, 2639, 2643, 2647, 2648, 2656, 2670.2, 2681.5, 2683.5, 2683.7, 2685.2, 2691.2, 2691.6, 2695.5, 2705.2, 2716.3, 2721.1, 2722, 2727.2, 2731, 2736, 2737, 2738
- Badische Schrift 2131, 2145, 2249, 2465.1
 Bayerische Schrift 1342
 Berliner Schrift 2240.14, 2240.17, 2241.25, 2254.26
 Blockschrift 2613.1, 2613.7
 Böhmisches Normalschrift 2551.5
 Breite Groteske 2614
 Breslauer Schrift 2241.8, 2241.22
- Deutsche Bruchschrift 2561.4, 2561.9
 Deutsche Druckschrift 2536.35, 2544.2, 2546, 2655, 2655.1, 2659
 Deutsche Normalschrift 2515.39, 2515.117, 2515.136, 2515.143, 2515.168, 2515.239
 Deutsche Schrift 865.1
 Druckschrift 1066.10, 1658, 2148, 2192.37, 2388, 2430, 2453, 2537, 2537.1, 2547.19, 2547.20, 2628.2, 2632
- „Elementar-Deutsch“-Schrift 2561.4, 2561.9
 Englische Schreibschrift 807.13
- Fraktur 4, 26, 114, 127, 131, 140, 146, 199.1, 250, 990, 1022, 1078.6, 1078.10, 1099, 1119, 1265, 1316, 1848, 1849, 1890, 2018.131, 2132.25, 2176.4, 2295.10, 2298, 2321, 2325, 2325.8, 2325.9, 2328, 2360.29, 2361, 2365, 2374.5, 2374.20, 2389, 2423.3, 2442, 2453.75, 2459, 2461, 2464, 2466, 2467.17, 2467.20, 2467.22, 2472.27, 2472.28, 2501, 2515.18, 2515.30, 2515.32, 2515.34, 2515.36, 2515.41, 2515.43, 2515.50, 2515.53, 2515.54, 2515.56, 2515.64, 2515.66, 2515.67, 2515.75, 2515.86, 2515.98, 2515.102, 2515.112, 2515.114, 2515.118, 2515.123, 2515.131, 2515.133, 2515.138, 2515.145, 2515.148, 2515.155, 2515.157, 2515.163, 2515.165, 2515.170, 2515.175, 2515.176, 2515.182, 2515.183, 2515.197, 2515.198, 2515.200, 2515.205, 2515.214, 2515.219, 2515.223, 2515.226, 2515.230, 2515.231, 2515.234, 2515.236, 2515.241, 2515.242, 2515.245, 2515.248, 2515.249, 2515.251, 2515.254, 2515.259, 2515.260, 2515.261, 2515.263, 2515.268, 2515.271, 2515.273, 2515.274, 2515.275, 2515.284, 2515.289, 2515.290, 2515.291, 2515.295, 2519, 2536.2, 2536.17, 2539.2, 2541, 2547.15, 2547.20, 2566.8, 2571.3, 2571.9, 2578.2, 2579.3, 2581, 2583, 2583.3, 2584, 2584.3, 2599.4, 2605.3, 2612, 2613.2, 2613.3, 2613.4, 2614, 2616.3, 2618, 2621, 2623, 2631, 2633, 2635, 2644, 2645.2, 2656, 2658, 2659, 2660, 2660.1, 2662, 2663.2, 2664.1, 2665, 2667.2, 2669, 2670, 2672, 2674, 2678, 2680, 2681, 2682, 2683, 2683.2, 2683.4, 2686, 2687, 2690, 2691, 2691.4, 2691.8, 2691.10, 2695, 2703, 2705, 2709, 2716, 2719, 2720.1, 2723, 2726, 2727.2
- Frankfurter Schrift 2310.4, 2453.49, 2493
- Gemischte Antiqua 2561.4, 2561.9
 Gotische Schrift 919
 Greiner'sche Schrift 1994.24, 1994.47, 1994.51
 Grotesk 2561.4, 2561.9
- Hamburger Druckschrift 2515, 2515.18
 Hamburger Schrift 2310.19, 2415, 2415.1, 2493.5, 2659.3
 Hannoversche Normalschrift 2400.3, 2400.7
 Hannoversche Schreibschrift 2162.33, 2247, 2431, 2553
 Hannoversche Schrift 1857.8, 2247, 2453.53
 Hessische Schrift 2304.45, 2304.48, 2304.53, 2453.50
- Kieler Schrift 2295.15
 Kursivschrift 26, 131, 2170.1, 2170.3
- Lateinische Druckschrift 1311.96, 2018.34, 2123.15, 2213.16, 2241.15, 2283.12, 2325, 2325.8, 2325.9, 2332.2, 2332.4, 2379, 2411.11, 2413, 2444.8, 2453.22, 2453.28, 2476, 2480, 2480.2, 2481.4, 2482, 2519, 2525, 2536.2, 2536.17, 2544.3, 2544.4, 2544.6, 2547.15, 2553.1, 2553.3, 2553.4, 2574, 2576, 2589, 2589.7, 2589.12, 2589.17, 2589.22, 2589.27, 2589.32, 2595, 2598, 2612, 2620, 2628, 2638, 2674.2, 2682.6, 2726.1, 2728, 2730
- Lateinische Kursivschrift 1506
 Lateinische Schreibschrift 953, 1399, 2088.8, 2137.17, 2186.48, 2250.4, 2309.1, 2467.17, 2474, 2480, 2480.2, 2515.39, 2515.136, 2515.143, 2515.243, 2515.251, 2516, 2565, 2579.4, 2607.9, 2608, 2612.1, 2648, 2674.2, 2682.6, 2683.4, 2683.7, 2691.2, 2691.6, 2691.13, 2691.13, 2705.2, 2716.3, 2721, 2721.1, 2722, 2722.1, 2726.1, 2730, 2731, 2737
- Lateinische Schrift 1445, 1467, 1694.4, 1904, 2046.52, 2170.1, 2170.3, 2262.8, 2327.16, 2332.25, 2332.27, 2451, 2453.51, 2491, 2544, 2631
- Lautschrift 2354

Eugen Osswald



2515.94 Guck hinein. Antiqua-Ausg.
2. Aufl. Braunschweig u.a. 1928



2515.183 E. Appel und E. Gürnth (Hrsg.):
Märkische Fibel. Ausg. K 1. Braunschweig u.a. 1923

Arpad Schmidhammer



2453 Karl Eckhardt, Adolf Lüllwitz:
Fröhlicher Anfang. Ausg. A. Frankfurt a.M. 1910



2449.6 Gustav Wiederkehr: Unter uns Kindern.
41.-45. Aufl. Mannheim u.a. ca. 1915

1 work Search for books with subject Findbuch. Search. Read. Publishing History. This is a chart to show the publishing history of editions of works about this subject. Along the X axis is time, and on the y axis is the count of editions published. Click here to skip the chart. Are you sure you want to remove Findbuch from your list? Open Library. Vision. Careers. Blog. Terms of Service. Donate.